

Massnahmen Energie und Klima Controlling 2024 Massnahmenkatalog 2025

Energiestadt Rüti, Phase 2024 bis 2028

Stand: 13.05.2025



Einleitung

Um die in der Klimaverordnung festgelegten Energie- und Klimaziele zu erreichen, hat der Gemeinderat einen Massnahmenkatalog beschlossen. Dieser Massnahmenkatalog ist identisch mit demjenigen, der zur Erreichung des Energiestadtlabels notwendig ist. Im 2024 wurde Rüti wiederum als Energiestadt Gold für die nächsten vier Jahre ausgezeichnet. Jährlich werden die Massnahmen überprüft, der Umsetzungsstand wird festgehalten und die geplante Entwicklung wird skizziert. Einzelne Massnahmen werden abgeschlossen oder ergänzt.

Aufbau

Der vorliegende Bericht umfasst

- das Controlling zur Umsetzung der Massnahmen im Jahr 2024 in Form eines Dashboards (Zusammenfassung) und eines Portfolios
- den angepassten Massnahmenkatalog 2025 in Form eines Dashboards (Zusammenfassung) und eines Portfolios
- Massnahmenblätter zu allen Massnahmen mit den Details

Verbindlichkeit

Mit der Genehmigung des Controllings nimmt der Gemeinderat die Umsetzung der Massnahmen zur Kenntnis und zeigt sich einverstanden mit den Empfehlungen zum Ende des Berichtsjahrs.

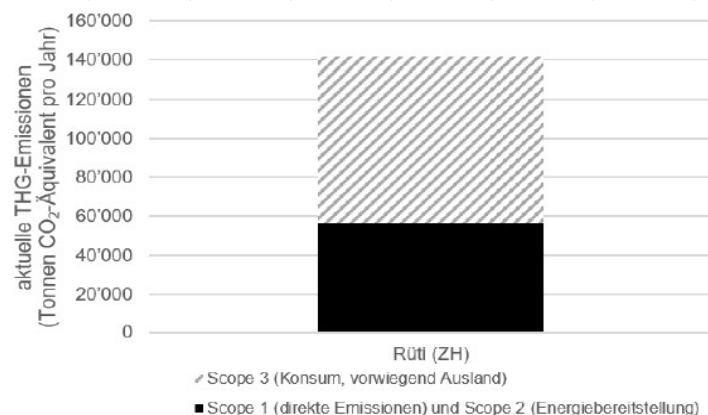
Mit der Verabschiedung des Massnahmenkatalogs werden die Massnahmen für das Jahr 2025 grundsätzlich bewilligt und noch keine finanziellen Mittel gesprochen. Die Beantragung der notwendigen Mittel zur Umsetzung der Massnahmen liegt in der Verantwortung jener Stellen, die mit der Umsetzung beauftragt wurden. Die dafür notwendigen Mittel sind im ordentlichen Budgetprozess zu beantragen.

Klimabilanz

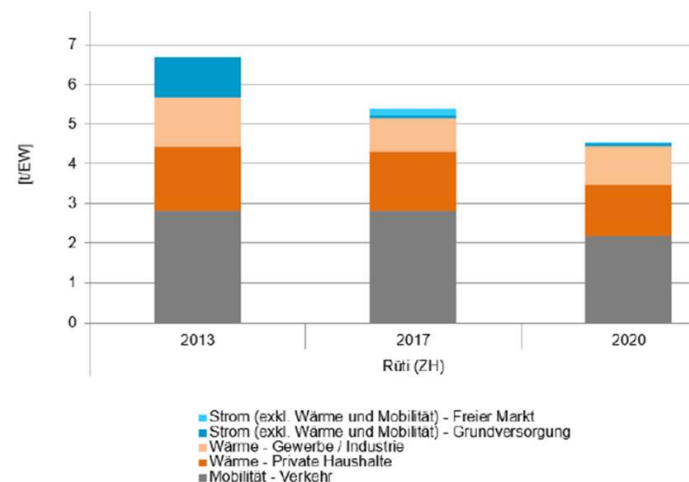
Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen wurde im Jahr 2024 für das Jahr 2020 erhoben. Dabei wird berechnet, wieviel Treibhausgasemissionen im Perimeter der Gemeinde Rütli ausgestossen werden. Diese Treibhausgase werden vor allem durch das Heizen und den motorisierten Verkehr verursacht. Zusätzlich entstehen indirekte Treibhausgasemissionen, welche die Rütli Bevölkerung und die Unternehmen durch die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen verantworten. Diese konsumbedingten Emissionen sind in der Bilanz nicht enthalten, weil sie schwierig zu bestimmen sind. Jedoch sind sie sehr relevant, da ca. 40 Prozent der Treibhausgase direkt in Rütli entstehen (Heizen, Mobilität etc.) und ca. 60 Prozent konsumbedingt im Ausland.

Im Perimeter der Gemeinde Rütli sind die Treibhausgasemissionen seit 2017 um ca. 14 Prozent zurückgegangen. Wobei insbesondere der Rückgang der Emissionen aus der Mobilität von Sondereffekten der Corona-Pandemie geprägt ist. Im Bereich der Wärmeversorgung haben sich die Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Jahr 2017 nur marginal um 1.3 Prozent reduziert.

Geschätzte zusätzliche Treibhausgasemissionen durch Rütli Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen ausserhalb der Bilanzgrenze



Treibhausgasemissionen pro Person und Jahr, nach Verwendungszweck und Sektor



DASHBOARD CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2024

Berichtsjahr: 2024



CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2024

Bereich Wärme

Im Bereich Wärme hat die Gemeinde grosse Handlungsmöglichkeiten. Mit der neuen Energieplanung, die vom Gemeinderat verabschiedet und vom Kanton genehmigt wurde, hat die Gemeinde einen wichtigen Grundstein gelegt für eine erneuerbare Wärmeversorgung. Die Planung der Wärmetransformation durch die Gemeindewerken und die Realisierung des Energieverbunds Rüti Zentrum sind in vollem Gange.

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
1.1.1	Planung und Umsetzung Wärmetransformation	Werke	auf Kurs	hoch	In Kraftsetzung des Energieplans und Erarbeitung einer Wärmetransformationsplanung gemäss GRB 2024-64.	Massnahme weiterführen
1.1.2	Planung Wärmecontracting	Werke	stagniert	mittel	ist abhängig von Fernwärme Zürich Oberland.	Massnahme weiterführen
1.1.3	Aktualisierung Energieplanung	Umwelt	auf Kurs	hoch	Die Energieplanung Rüti wurde am 12. März 2024 vom Gemeinderat verabschiedet und am 8. Mai 2024 von der Baudirektion genehmigt. Der Kanton gibt vor, dass die Energieplanung wieder angepasst werden soll, sobald Klarheit hinsichtlich der Realisierbarkeit des Wärmeverbundes besteht.	Massnahme weiterführen
1.1.4	Realisierung Energieverbund Rüti Zentrum	Werke	auf Kurs	hoch	Terminplan konnte im 2024 eingehalten werden. Erstellung Rohbau mit technischen Infrastrukturen, erste Ferwärmeleitungen im Boden.	Massnahme weiterführen
1.1.5	Erhöhung Biogasanteil in der Grundversorgung	Werke	in Verzug	mittel	Standardmix wurde von 15% auf 20% Biogasanteil erhöht.	Massnahme weiterführen
1.1.6	Aufbau Fernwärmenetz mit KVA-Abwärme	Werke	auf Kurs	hoch	Konzeptstudie Versorgung Südast (Gde. Bubikon, Dürnten, Rüti) wurde geprüft. Für Rüti (und Tann) ist die Versorgung wirtschaftlich. Bubikon und (Kern-)Dürnten nicht.	Massnahme weiterführen
1.1.7	Projektierung Wärmeverbund ab Reservoir Laufenbach	Werke	auf Kurs	hoch	Die Verträge wurden nicht unterzeichnet. Eine neue Variante "Hybrid" soll noch wirtschaftlicher sein. Das Bauprojekt für diese Variante wurde nach interner Prüfung ausgelöst. Ergebnisse sollen im Q1 2025 vorliegen.	Massnahme weiterführen
1.1.8	Projektierung Holzwärmeverbund Sekundarschule	Werke	auf Kurs	hoch	Urnenabstimmung wurde abgesagt, da durch Wegfall des Hauptwärmeabnehmers Wirtschaftlichkeit nicht mehr gegeben war und zuerst die Erschliessung der KVA-Abwärme geprüft werden sollte.	Massnahme wird in Massnahme 1.1.6 integriert

CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2024

1.1.9	Schaffung Übergangslösungen für fossile Heizungen	Werke	stagniert	hoch	Verschiedene Lösungen für Übergangslösungen wurden evaluiert. Mit dem neuen Förderprogramm hätte eine Lösung für die Kundschaft angeboten werden können. Der Rekurs hat das Angebot blockiert.	Massnahme weiterführen
1.2.1	Koordination Leitungs- und Strassenbau	Bau	auf Kurs	hoch	Hat im 2024 stattgefunden.	Massnahme weiterführen
1.2.2	Einführung einer Pflicht zur Prüfung eines Anschlusses an einen Wärmeverbund	Umwelt	in Verzug	mittel	Abklärungen haben ergeben, dass die Umsetzung schwierig ist: der administrative Aufwand ist zu gross und es würden Kostenfolgen für die Bauherrschaften entstehen. Gemeindewerke gehen proaktiv auf Bauherrschaften zu. Die Massnahme wird eingestellt.	Massnahme einstellen

Bereich Strom

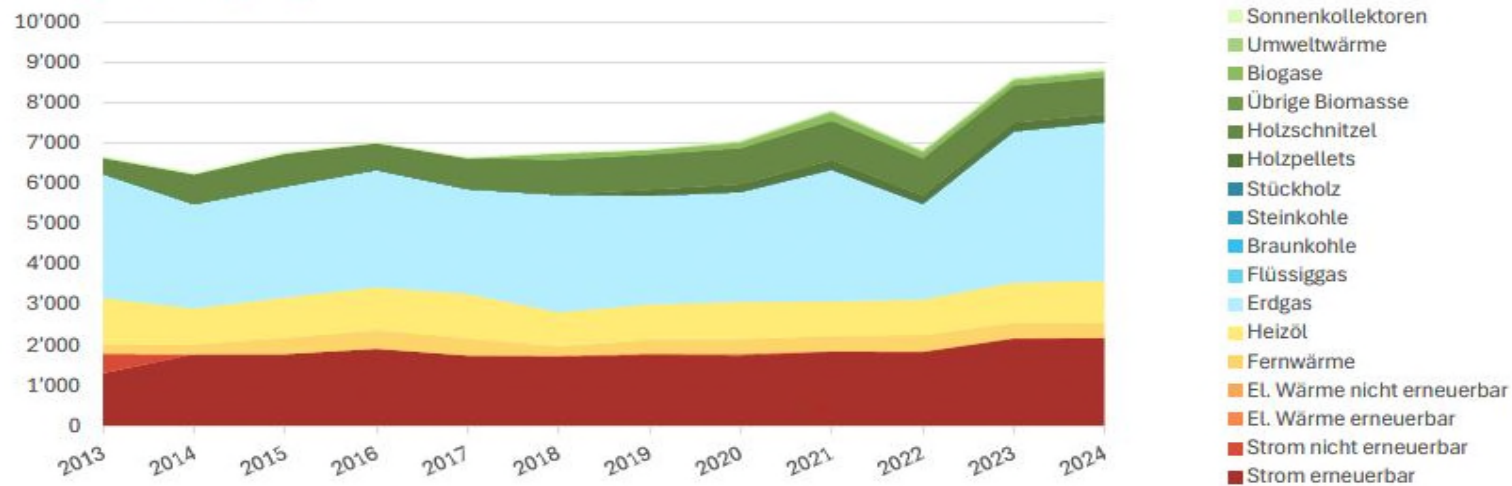
Im 2024 konnten mehrere Photovoltaikanlagen realisiert und im Vergleich zum Vorjahr eine Produktionszunahme von 34 Prozent erzielt werden.

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
2.1.1	Produktionssteigerung Photovoltaik durch Private	Werke	auf Kurs	hoch	Kooperation zwischen Gemeindewerken und Solarify. Einspeisung PV 2023: 2.824 GWh Einspeisung PV 2024: 3.559 GWh Anzahl PV-Anlagen Ende 2023 mit Rücklieferung an GWR: 386 Anzahl PV-Anlagen Ende 2024 mit Rücklieferung an GWR: 526 Anzahl Eigenverbrauchsgemeinschaften Ende 2023: 7 Anzahl Eigenverbrauchsgemeinschaften Ende 2024: 14	Massnahme weiterführen
2.1.2	Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften	Bau	auf Kurs	hoch	Im 2024 PV-Anlage auf SH Egg PV-Anlage auf Holzmodulbau Ferrach, auf Polizeigebäude (Spitalstrasse 2), Rekrutierungszentrum (Haus 4, zweite Anlage) 2024 total produzierter PV-Strom: ca. 480'000 kWh; gegenüber 2023 34% Produktionszunahme.	Massnahme weiterführen
2.1.3	Steigerung Verkauf Ökostromprodukte	Werke	auf Kurs	niedrig	Absatz bei 3.7 GWh, Grund weil sämtliche Gemeindeliegenschaften Naturmade star beziehen.	Massnahme weiterführen
2.1.4	Zubau Photovoltaik- auf bestehenden Infrastrukturen	Umwelt	stagniert	mittel	noch nichts Konkretes unternommen.	Massnahme weiterführen

Bereich Gebäude

Die Auswertung der Energiekennzahlen der kommunalen Gebäude für das Jahr 2024 zeigen beim Energieverbrauch eine steigende Tendenz. Grund dafür ist unter anderem, dass die Liegenschaft "Ehemaliges Spital" seit 2023 erfasst wird. Dadurch hat der Erdgasverbrauch deutlich zugenommen.

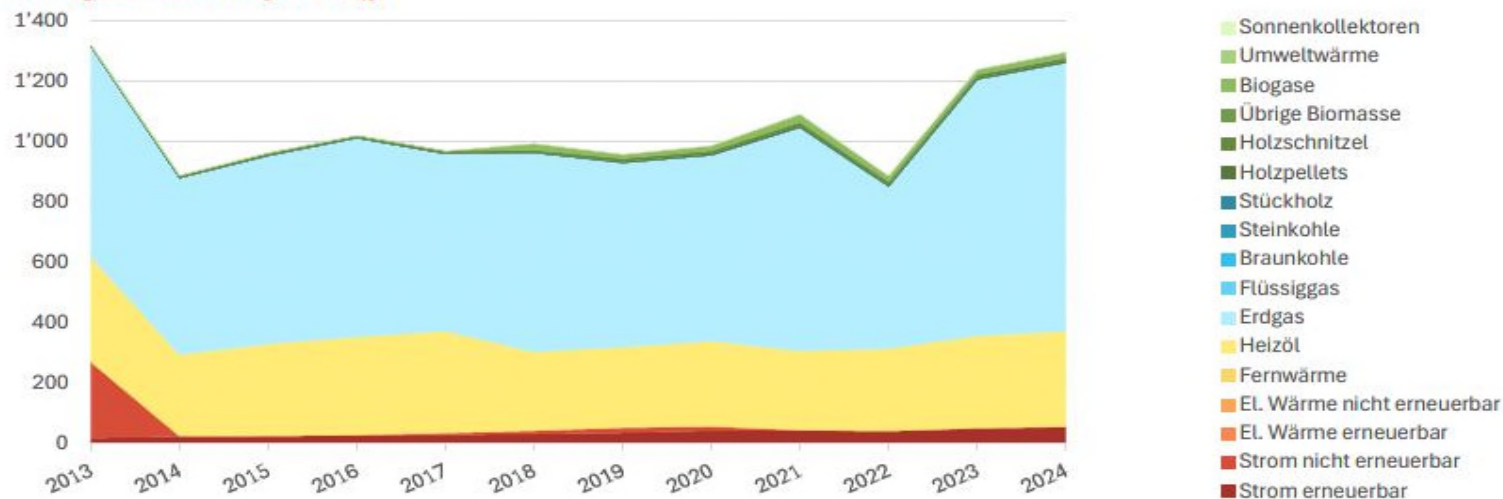
Endenergieverbrauch [MWh]



CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2024

Der höhere Erdgasverbrauch widerspiegelt sich bei den Treibhausgasemissionen.

Treibhausgasemissionen [t CO₂eq]



Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
3.1.1	Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Abteilung Bau	Bau	auf Kurs	hoch	Betriebsoptimierungen in Liegenschaft Löwen gestartet; läuft über drei Jahre	Massnahme weiterführen
3.1.2	Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften	Bau	auf Kurs	hoch	Implementierung der Schulgebäude und Spitalareal. Weiterführen des Tools. Absenkpfad wurde dem Gemeinderat vorgestellt und entsprechende finanzielle Mittel wurden im Aufgaben- und Finanzplan für die nächsten Jahre eingestellt	Massnahme weiterführen
3.1.3	Leuchtturmprojekt Immobilien	Bau	auf Kurs	mittel	Neubauten werden auf dieses Ziel ausgerichtet.	Massnahme umbenennen
3.1.4	Prüfen von Möglichkeiten für das Verwenden von Holz in öffentlichen Bauten	Bau	auf Kurs	hoch	Holzmodulbau SH Ferrach ist erstellt. Zweitnutzung von Holzmodulbau Lettenwies Stadt Zürich	Massnahme weiterführen

CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2024

3.1.5	Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Schulen	Bildung	in Verzug	hoch	Betriebsoptimierungen werden laufend umgesetzt. Kleinere LED-Projekte umgesetzt	Massnahme weiterführen
3.1.6	Umsetzung Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften	Bau	auf Kurs	hoch	Ersatzheizung Liegenschaft Ferrachstrasse 52 (Gas in Erdsonde)	Massnahme weiterführen
3.1.7	Prüfung von weitergehenden Anforderungen bei Bauvorhaben bezüglich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit	Bau	auf Kurs	hoch	Erarbeitung Studienprogramm Kindergarten Drei Eichen; Umsetzung nach SNBS Goldstandard angestrebt	Massnahme weiterführen
3.1.8	Monitoring des Energieverbrauch öffentlicher Liegenschaften	Bau	auf Kurs	hoch	wird regelmässig nachgeführt; im 2024 letzmals im Enercoach. Dieses Tool wird abgelöst durch Compass CO2. Optimale Abstimmung von Strombedarf und Stromangebot aus Eigenproduktion, z.B. in den Schulen mit PV-Anlage	Massnahme weiterführen
3.1.9	Biogas für öffentliche Liegenschaften	Bau	auf Kurs	hoch	25% Biogas wurde beschafft für die Gemeindeligenschaften, ohne Schule.	Massnahme weiterführen
3.2.1	Ökostrom für öffentliche Liegenschaften	Bau	auf Kurs	hoch	100% Naturmade star wird beschafft auf den Gemeindeligenschaften, 100% Naturmade basic auf den Schulliegenschaften.	Massnahme weiterführen

CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2024

Bereich Kommunikation

Die Kommunikationsmassnahmen konnten teilweise umgesetzt werden. Vor allem bei der Sensibilisierung für klimaschonende Verhaltensweisen ist grosser Handlungsbedarf. Im 2024 konnte die Kampagne "Besser Velo" dank Fördergelder des Bundesamtes für Energie umgesetzt werden.

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
4.1.1	Begleitende Kommunikation zu den Energiestadtmassnahmen	Umwelt	auf Kurs	hoch	Im 2024 wurde über verschiedene Kanäle kommuniziert zu: - Energiekonzept - Energieplanung - Reaudit Energiestadt Gold und neuer Massnahmenkatalog - Velokampagne "Besser Velo" - Nachhaltige Ernährung	Massnahme weiterführen
4.1.2	Sensibilisierungsmassnahmen zum Energie- und Klimaschutz	Umwelt	auf Kurs	mittel	Im Rahmen der Velokampagne "Besser Velo" haben mehrere Veranstaltungen und Aktionen stattgefunden. Zudem haben Aktionen zum Thema Nachhaltige Ernährung stattgefunden (Velotouren zu Bauernhöfen, Wochenmarkt)	Massnahme weiterführen
4.1.3	Controlling Energiestadtmassnahmen	Umwelt	auf Kurs	hoch	Das Controlling hat 2024 stattgefunden und der Bericht wurde vom Gemeinderat genehmigt.	Massnahme weiterführen
4.1.4	Datenmonitoring und Visualisierung	Werke	auf Kurs	niedrig	Kundenportal bei der GWR mit 15 min. Werten aufgeschaltet.	Massnahme weiterführen

CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2024

Bereich Ver- und Entsorgung

Durch die Absage der Urnenabstimmung wird der Entscheid über die zukünftige Organisation der Gemeindewerke hinausgezögert.
Die Umrüstung der öffentlichen Strassenbeleuchtung auf LED ist abgeschlossen.

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
5.1.1	Unternehmerstrategie Gemeindewerke	Werke	stagniert	hoch	Urnenabstimmung wurde abgesagt.	Massnahme weiterführen
5.1.2	Strassenbeleuchtung – Wechsel zu LED	Bau	auf Kurs	hoch	Abgeschlossen	Massnahme einstellen
5.1.3	Lokale Güterversorgung: Werbung für den Einkauf in Rüti lancieren	Umwelt	auf Kurs	mittel	Velotouren zu Hofläden wurden lanciert. Der Wochenmarkt mit lokal und regional produzierten Lebensmitteln wurde im Sommerhalbjahr 2024 durchgeführt. Die lokalen Velohändler konnten von der Velokampagne profitieren.	Massnahme weiterführen

CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2024

Bereich Kooperation

Im Bereich Kooperation wurden verschiedene Massnahmen angegangen und umgesetzt. Gleichzeitig stagnieren auch gewisse Massnahmen, weil die Umsetzung anspruchsvoll ist, wie beispielsweise bei der Kreislaufwirtschaft.

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
6.1.1	Regionale Zusammenarbeit	Umwelt	auf Kurs	niedrig	Cyclomania-Challenge Zürioberland wurde gemeinsam mit Wetzikon, Dürnten und Wald durchgeführt. Der wertvolle Erfahrungsaustausch unter den Energiestädten erfolgt regelmässig.	Massnahme weiterführen
6.1.2	Umweltbildung in der Volksschule	Umwelt	auf Kurs	mittel	Teilnahme an der Schulleiterkonferenz im März 2024 Neulancierung mit dem Forstrevier ist erfolgt Pusch-Energieunterricht wird weiterhin angeboten.	Massnahme weiterführen
6.1.3	Nutzen von Multiplikatoren	Umwelt	auf Kurs	mittel	Zusammenarbeit mit Naturschutzverein, Gartencenter etc. wurde fortgeführt. Die Umwelt-Charta wurde erarbeitet und eingeführt.	Massnahme weiterführen
6.1.4	Förderung Kreislaufwirtschaft	Umwelt	stagniert	mittel	Es haben eher wenig Aktivitäten stattgefunden: Recycling-Day wurde aktive kommuniziert. Repair-Café in Tann wurde kommunikativ unterstützt. Austausch mit Brockis hat stattgefunden, jedoch ohne konkrete Folgeaktionen.	Massnahme weiterführen
6.1.5	Partizipation Jugend	Gesellschaft	stagniert	mittel	Kleidertausch wird regelmässig durchgeführt.	Massnahme weiterführen
6.1.6	Überarbeitung Vereinsförderkonzept	Gesellschaft	auf Kurs	mittel	Eine Umweltcharta für Vereine wurde als Teil der neue geplanten Vereinsförderverordnung erarbeitet und an der Gemeindeversammlung abgenommen. Die Massnahme ist abgeschlossen.	Massnahme einstellen
6.1.7	Unternehmen für Klimathemen sensibilisieren und motivieren	Umwelt	stagniert	mittel	Die Unternehmen wurden angeschrieben hinsichtlich der Velokampagne und wurden auf das Angebot "E-Bike-Pendeln" hingewiesen.	Massnahme weiterführen

CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2024

Bereich Mobilität

Mit der Velokampagne "Besser Velo" hat der Bereich nachhaltige Mobilität im Jahr 2024 an Sichtbarkeit gewonnen.

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
7.1.1	Anreizsysteme schaffen zur klimafreundlichen Mobilität in der Verwaltung	Umwelt	auf Kurs	mittel	PP-Konzept der Gemeinde wird im 2025 auch bei den Schulen umgesetzt. Vorarbeiten laufen. Die PP werden für die Lehrerschaft kostenpflichtig. Mobilitätsbonus steht der Lehrerschaft zur Verfügung.	Massnahme weiterführen
7.1.2	Förderung Fuss- und Veloverkehr	Umwelt	auf Kurs	hoch	Durchführung Velokampagne mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen. Neuaufgabe der Velokarte Rüti	Massnahme weiterführen
7.1.3	Optimierung des Fahrzeugparks hinsichtlich ökologischer Kriterien	Umwelt	auf Kurs	hoch	E-Schulbus wurde im 2023 angeschafft. Jeder Schulleiter und jeder Hauswart hat ein e-Bike. Im Sekschulhaus wurden zwei E-Bikes für die Lehrer angeschafft.	Massnahme weiterführen
7.1.4	Umsetzung und Weiterentwicklung Velokonzept Rüti	Bau	auf Kurs	mittel	Fortlaufende Umsetzung der Massnahmen des Velokonzepts (z.B. Markierungen Parkierungsanlage Badi Schwarz auf Circle-Route).	Massnahme weiterführen
7.1.5	Mobilitätsmanagement in Unternehmen	Umwelt	stagniert	mittel	Mit dem Förderprogramm wurde die Möglichkeit geschaffen, Mobilitätsmanagement in Unternehmen zu unterstützen. Dies wurde bis jetzt nicht nachgefragt.	Massnahme weiterführen
7.1.6	Förderung Elektromobilität	Umwelt	auf Kurs	mittel	Die Gemeindewerke haben die Abteilung Elektroinstallation eingestellt.	Massnahme weiterführen
7.1.7	Regulierung Parkplätze	Umwelt	stagniert	niedrig	Im Moment wenig Handlungsbedarf.	Massnahme weiterführen

CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2024

Bereich Entwicklungsplanung, intere Organisation sowie übergreifende Massnahmen

Der Gemeinderat hat das Energiekonzept verabschiedet und damit wichtige Weichen gestellt, wie die Energie- und Klimaziele der Gemeinde erreicht werden sollen.

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
8.1.1	Beschaffungsstandard: Sicherstellung Umsetzung und Weiterentwicklung	Umwelt	stagniert	hoch	Aus Kapazitätsgründen wurde dieses Thema nicht angegangen.	Massnahme weiterführen
8.1.2	Klima-Check bei Behördenbeschlüssen	Präsidiales	auf Kurs	hoch	Ein Klima-Check bei Gemeinderatsbeschlüssen wurde eingeführt.	Massnahme weiterführen
8.1.3	Erarbeitung Grundlagen Klimawandelanpassung in Ortsplanung	Bau	auf Kurs	mittel	Abschluss REK und Start Ortsplanungsrevision.	Massnahme weiterführen
8.1.4	Überarbeitung Energiekonzept und Energieplan	Umwelt	auf Kurs	hoch	Das Energiekonzept und der Energieplan wurden im Jahr 2024 vom Gemeinderat verabschiedet. Die Überarbeitung ist damit abgeschlossen und die Massnahme wird durch die neue Massnahme 8.1.7 ersetzt.	Die Massnahme wird durch eine neue Massnahme (8.1.7 Überwachung des Energiekonzepts und des Energieplans) ersetzt.
8.1.5	Anpassung Programm Förderung von Energiesparmassnahmen	Umwelt	auf Kurs	hoch	Das Förderprogramm wurde im 2024 überarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet. Gegen einen Teil der Änderungen ist ein Rekurs eingegangen. Dies hat zur Folge, dass das neue Förderprogramm noch nicht in Kraft gesetzt werden konnte.	Massnahme weiterführen
8.1.6	Einbezug der Bevölkerung mit e-Mitwirkung	Umwelt	in Verzug	niedrig	Aus Kapazitätsgründen wurde diese Massnahme nicht angegangen. Angedacht wäre gewesen, eine Befragung zur Velokampagne durchzuführen.	Massnahme weiterführen

DASHBOARD MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2025

Massnahmen

Anzahl Massnahmen

50

bisher

52

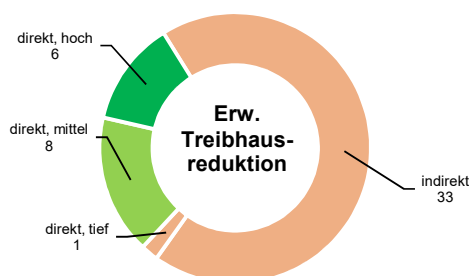
geändert

5

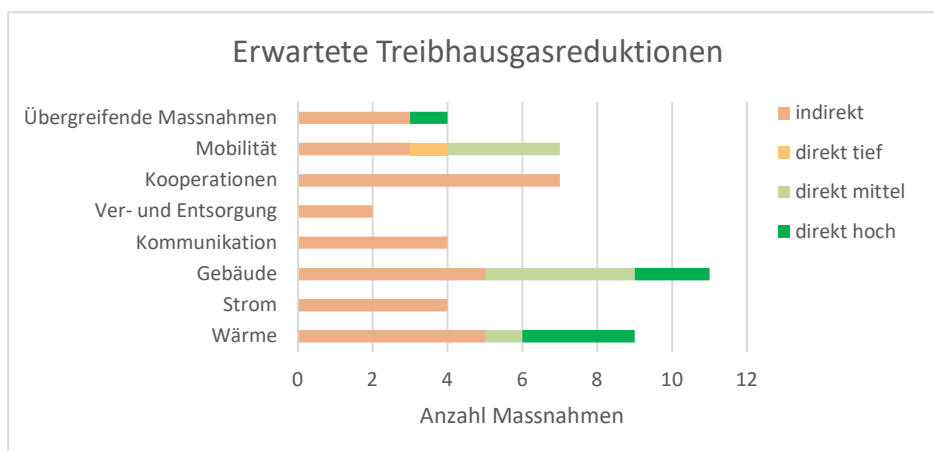
neu

3

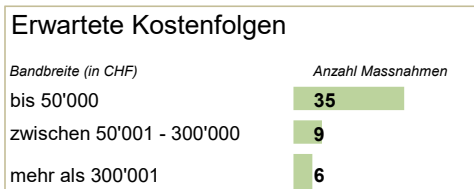
Nutzen



Nutzen nach Themengebiet



Kosten



PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2025

Neue Massnahmen gelb markiert

Bereich Wärme								
Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Inhalt	Status	Priorität	Mehr-kosten	Personalresourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
1.1.1	Planung und Umsetzung Wärmetransformation	Werke	Der Begriff „Wärmetransformation“ umfasst die Transformation weg von einer fossilen Wärmeversorgung hin zu einer erneuerbaren Wärmeversorgung. In der beschlossenen Gasstrategie hat die Gemeinde Rüti Ziele für die Gasversorgung definiert und damit die Weichen gestellt. Die Umsetzung dieser Gasstrategie beinhaltet u.a. auch eine Transformationsplanung. Es soll die Versorgungssicherheit und der wirtschaftliche Umgang mit der Gasinfrastruktur gewährleistet werden.	auf Kurs	hoch	> 300'001	< 15%	Beschluss der Wärmetransformationsplanung
1.1.2	Planung Wärmecontracting	Werke	Durch den Aufbau eines Wärmecontracting-Angebotes soll der Kundschaft der GWR eine weitere Möglichkeit geschaffen werden, um auf eine erneuerbare Wärmeversorgung zu wechseln. Wärmecontracting bedeutet für die Kundschaft ein «Rundum-Sorglos-Paket». Der Versorger erstellt, finanziert und betreibt das zukünftige Heizsystem und verkauft als Nutzenergie die Wärme.	stagniert	mittel	< 50'000	< 15%	weiterhin in Prüfung, aktuell kein Handlungsbedarf.
1.1.3	Aktualisierung Energieplanung	Umwelt	Der Energieplan dient der räumlichen Koordination der einzelnen Energieträger. Für das gesamte Siedlungsgebiet wird festgelegt, welche Energieträger eingesetzt werden sollen, um eine möglichst nachhaltige Energieversorgung zu erreichen. In der im Jahr 2019 verabschiedeten Gasstrategie hat sich Rüti zum Ziel gesetzt, sich bis zum Jahr 2050 vollständig aus der Erdgasversorgung zurück zu ziehen. Mit der Inkraftsetzung der Klimaverordnung hat sich Rüti 2022 zum Ziel gesetzt, wenn möglich bis 2040 und spätestens bis 2050 keine Klimagase mehr zu emittieren. Der aus dem Jahr 2014 stammende Energieplan muss entsprechend neu ausgerichtet werden.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Erneute Anpassung, sobald diese fällig wird.
1.1.4	Realisierung Energieverbund Rüti Zentrum	Werke	Der Energieverbund Rüti Zentrum nutzt erneuerbare Wärmequellen (hauptsächlich gereinigtes Abwasser aus der ARA) zur Versorgung von Liegenschaften mit Fernwärme. Nach Genehmigung des Bauprojektes durch den Gemeinderat sowie des Baukredites durch das Volk (Urne) kann die etappierte Realisierung des Energieverbundes erfolgen.	auf Kurs	hoch	> 300'001	15% bis 50%	Technische Infrastrukturen, Testläufe, Inbetriebnahme.
1.1.5	Erhöhung Biogasanteil in der Grundversorgung	Werke	Eine weitere Massnahme bei der Umsetzung der Gasstrategie ist die Erhöhung des Biogasanteils im Produktmix. Der Biogasanteil in der Grundversorgung soll auf 25% angehoben werden (bis 2025).	in Verzug	mittel	< 50'000	< 15%	Erhöhung von 20% auf 25% für 2026 in Prüfung.



PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2025

Neue Massnahmen gelb markiert

1.1.6	Aufbau Fernwärmenetz mit KVA-Abwärme	Werke	Umsetzung Energieplan	auf Kurs	hoch	> 300'001	> 100%	Vorprojekt Mitte (Rüti, Tann) soll bis Ende Jahr Klarheit über die exakten Erschliessungsgebiete in Rüti / Tann geben. Damit soll das Verbundgebiet "in Prüfung" im Energieplan in Verbundgebiet "in Planung" ausgewiesen werden können.
1.1.7	Projektierung Wärmeverbund ab Reservoir Laufenbach	Werke	Die Nutzung einer Abwärmenutzung ab dem Reservoir Laufenbach wurde in einer Machbarkeitsstudie geprüft und für wirtschaftlich und technisch umsetzbar befunden. Der Projektierungskredit wurde durch die Betriebskommission GWR im Dezember 2022 genehmigt.	auf Kurs	hoch	> 300'001	< 15%	Abschluss des Bauprojektes, Angebot inkl. Vertragsdokumente sollen vorliegen. Entscheid im Mai 2025.
1.1.9	Schaffung Übergangslösungen für fossile Heizungen	Werke	Das kantonale Energiegesetz sieht in geplanten Verbundgebieten Übergangslösungen vor. Dadurch wird der Wechsel auf Einzellösungen eingedämmt und es werden höhere Anschlussraten und eine bessere Wirtschaftlichkeit für die thermischen Netze erzielt. Die Gemeindewerke Rüti entwickeln und vermarkten proaktiv Angebote.	stagniert	hoch	50'001 - 300'000	15% bis 50%	Es soll eine vertiefte Prüfung dieser Massnahme erfolgen. In einem zweiten Versuch soll das Förderprogramm diesbezüglich angepasst werden.
1.2.1	Koordination Leitungs- und Strassenbau	Bau	Die Sanierung von kommunalen und kantonalen Strassen soll mit dem Ausbau der thermischen Netze koordiniert werden. Bei Strassensanierungen soll geprüft werden, ob im Rahmen der Sanierungsarbeiten Fernwärmeleitungen verlegt werden sollen.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Koordination wird weitergeführt.

Bereich Strom

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Inhalt	Status	Priorität	Mehr-kosten	Personalressourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
2.1.1	Produktionssteigerung Photovoltaik durch Private	Werke	Seitens der Gemeindewerke soll durch die Ausarbeitung weiterer Unterstützungsmassnahmen/Anreizmodelle (z.B. Beteiligungsmodelle, ZEV) eine Steigerung der PV-Produktion durch Private und somit der Anteil Solarstrom im Strommix erhöht werden.	auf Kurs	hoch	50'001 - 300'000	< 15%	Solarify realisiert weitere Anlagen in Rüti.
2.1.2	Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften	Bau	Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften	auf Kurs	hoch	> 300'001	15% bis 50%	Weitere Anlagen geplant: ARA Betriebsgebäude Scheune Bauernhof Breitenhof Fassadenanlage Sporthalle Rekrutierungszentrum



PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2025

Neue Massnahmen gelb markiert

2.1.3	Steigerung Verkauf Ökostromprodukte	Werke	Durch den Verkauf von Ökostromprodukten (Produkte Solarenergie Regio und Naturmade star) soll der Strommix in Rüti weiter ökologisiert werden.	auf Kurs	niedrig	< 50'000	< 15%	Gutes Level beibehalten.
2.1.4	Zubau Photovoltaik- auf bestehenden Infrastrukturen	Umwelt	Photovoltaik wird aufgrund der aktuellen Marktlage zusehends zu einem wichtigen Eckpfeiler in der erneuerbaren, einheimischen Stromproduktion. Es soll geprüft werden, ob, ergänzend zu den Anlagen auf Dächern, weitere Infrastrukturen für PV genutzt werden können.	stagniert	mittel	50'001 - 300'000	< 15%	Umsetzung neue Energiegesetzgebung abwarten.

Bereich Gebäude

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Inhalt	Status	Priori-tät	Mehr-kosten	Personalres-sourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
3.1.1	Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Abteilung Bau	Bau	Liegenschaften, welche mittelfristig bis langfristig einen Sanierungsbedarf ausweisen, werden hinsichtlich ihres Wärme-, Strom- und Wasserverbrauchs überprüft. Mittels eines geeigneten Monitorings werden Verläufe aufgezeigt, Jahreswerte verglichen und entsprechende Massnahmen eingeleitet.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Weiterführung Betriebsoptimierung Löwen, Prüfung für Optimierung im Amthaus.
3.1.2	Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften	Bau	Die Sanierungsplanung wird hinsichtlich der Energie- und Klimaziele der Gemeinde Rüti überprüft und entsprechend angepasst. Dafür wird ein Immobilienmanagementtool eingeführt.	auf Kurs	hoch	< 50'000	15% bis 50%	Implementierung der Schulgebäude und Spitalareal. Weiterführen des Tools. Einführung einer Massnahmen zur Umsetzung der Sanierungsplanung.
3.1.3	Leuchtturmprojekt Immobilien	Bau	Gemeinde/Schule plant einen Neubau/Sanierung, welche den aktuellen Gebäudestandard Energiestadt (aktuell 2019.1) erfüllt. Schule: Neubau SH Ferrach, KG Fägswil, Ziel: Gebäudestandard erfüllen	auf Kurs	mittel	50'001 - 300'000	< 15%	Massnahme wird umbenannt: Umsetzung Immobilienstrategie.
3.1.4	Prüfen von Möglichkeiten für das Verwenden von Holz in öffentlichen Bauten	Bau	Bauen ist ressourcenintensiv und das Verwenden von Beton ist einer der Haupttreiber der durch den Bau verursachten Treibhausgasemissionen. Holz bietet eine Alternative zu Beton und wird zunehmend verwendet.	auf Kurs	hoch	< 50'000	15% bis 50%	Neubauten werden auf dieses Ziel ausgerichtet.
3.1.5	Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Schulen	Bildung	Liegenschaften, welche mittelfristig bis langfristig einen Sanierungsbedarf ausweisen, werden hinsichtlich ihres Wärme-, Strom- und Wasserverbrauchs überprüft. Mittels eines geeigneten Monitorings werden Verläufe aufgezeigt, Jahreswerte verglichen und entsprechende Massnahmen eingeleitet.	in Verzug	hoch	< 50'000	< 15%	Sportanlagen und Lernschwimmbecken: Umrüstung auf LED Erster Teil wird im 2025 umgesetzt. Notwendige Mittel zur Umsetzung von Betriebsoptimierungen werden im Budgetprozess überprüft.

PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2025

Neue Massnahmen gelb markiert

3.1.6	Umsetzung Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften	Bau	Umsetzung von Sanierungsmassnahmen bei den öffentlichen Liegenschaften inklusive Schulen gemäss den Vorgaben aus der Sanierungsplanung gestützt auf Compass CO2.	auf Kurs	hoch	> 300'001	15% bis 50%	Anschluss Wärmeverbund Gemeindehaus, Werkhof, GZ 31, Breitenhofstrasse 26; Spickelsanierung Fassade Gemeindehaus, Flachdachsanierung Betriebsgebäude ARA
3.1.7	Prüfung von weitergehenden Anforderungen bei Bauvorhaben bezüglich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit	Bau	Bei Gestaltungsplänen, Sondernutzungsplanungen oder Landabgaben im Baurecht sollen Anforderungen hinsichtlich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit vorgegeben werden (z.B. Vorbildliche Gebäudetechnik, Innovative Mobilitätskonzepte, Alternative Wohnformen etc.).	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15	Studienwettbewerb KG Drei Eichen
3.1.8	Monitoring des Energieverbrauch öffentlicher Liegenschaften	Bau	Der Energieverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften wird jährlich in einem Energiebuchhaltungstool erfasst. Die Datenerhebung erfolgt durch die Immobilienbewirtschafter (Liegenschaften, Schule). Diese rapportieren Ihre Daten jeweils zu Jahresbeginn der Abteilung Bau (Bereich Hochbau), welche die Buchhaltung nachführt. Folgende Daten werden jährlich erfasst: - Energie (Strom, Wärme) und Wasserverbrauch gemeindeeigenen Liegenschaften - Energieeffizienz (Strom, Wärme in Wh/m2Energiebezugsfläche a) und Wasser (l/m2Energiebezugsfläche a) der gemeindeeigenen Liegenschaften - Anteil an erneuerbarer Wärme am Endverbrauch der öffentlichen Liegenschaften Folgende Daten werden jährlich zuhnden der Abteilung Umwelt erfasst: - Stromverbrauch der Strassenbeleuchtung - Stromproduktion aus den auf dem Gemeindegebiet installierten PV-Anlagen	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15	Das neue Tool Compass CO2 wird parallel abgefüllt, so dass ab 2025 nur noch dieses im Einsatz sein wird.
3.1.9	Biogas für öffentliche Liegenschaften	Bau	Im Rahmen des Masterplans Energie 19 – 23 wurden bis Ende 2023 Gelder gesichert, um mindestens 20% des Gasverbrauchs der gemeindeeigenen Liegenschaften mit Biogas zu sichern. Durch die weitere Erhöhung des Biogasanteils soll diese Massnahme weitergeführt und ausgebaut werden.	auf Kurs	hoch	50'001 - 300'000	< 15%	Portfolio der Gemeinde Rüti inkl. Schulen, Zentrum Breitenhof, Spitalareal soll ab 2025 jährlich mit 50% Biogas Europa beliefert werden. Die Mehrkosten sind budgetiert auf den jeweiligen Liegenschaften.

PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2025

Neue Massnahmen gelb markiert

3.2.1	Ökostrom für öffentliche Liegenschaften	Bau	Im Rahmen des Masterplans Energie 19 – 23 wurden bis Ende 2023 Gelder gesichert, um mindestens 50% des Strombedarfs der gemeindeeigenen Liegenschaften mit «Naturemade Star» zu sichern. Mit der weiteren Erhöhung des Anteils an «Naturemade Star» am Gesamtstromverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften soll diese Massnahme weitergeführt und ausgebaut werden.	auf Kurs	hoch	50'001 - 300'000	< 15%	Portfolio der Gemeinde Rüti inkl. Schulen, Zentrum Breitenhof, Spitalareal wird ab 2025 zu 100% mit Naturmade-Strom beliefert. Die Mehrkosten sind budgetiert auf den jeweiligen Liegenschaften. Ab 2026 soll die Massnahme eingestellt werden, da sie im wesentlichen die Biodiversitäts-Förderung zum Ziel hat.
3.2.2	Spitzenlastabdeckung durch Biogas	Bau	Für die Spitzenlastabdeckung wird bei der Fernwärme Gas eingesetzt. Im Wärmeverbund Zentrum ist bis zu 15% Gas für die Spitzen vorgesehen. Mit dem Zusatzprodukt "Upgrade 100 % Biogas" besteht die Möglichkeit, dass eine Liegenschaft 100% erneuerbare Wärme bezieht. Für die kommunalen Gebäude wird dieses Zusatzprodukt gewählt.	0	0	< 50'000	< 15%	Für öffentliche Liegenschaften, die Fernwärme beziehen, wird das Produkt "Upgrade 100% Biogas" gewählt zur Sicherstellung der Zielerreichung gemäss Klimaverordnung (angestrebt 2040 CO2-neutral).

Bereich Kommunikation

Nr.	Titel der Massnahme		Inhalt	Status	Priori-tät	Mehr-kosten	Personalres-sourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
4.1.1	Begleitende Kommunikation zu den Energiestadtmassnahmen		Energiestadtmassnahmen, die sich dafür eignen, werden aktiv kommunikativ begleitet.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Diverse Kommunikationskanäle werden mit Infos zu den aktuellen Themen bedient.
4.1.2	Sensibilisierungsmassnahmen zum Energie- und Klimaschutz		Durch gezielte Massnahmen soll der Bevölkerung und den Mitarbeitenden nähergebracht werden, wie wichtig der Beitrag jeder einzelnen Person ist hinsichtlich Reduktion der Treibhausgasemissionen. Durch Information und gezielte Handlungsmöglichkeiten soll die Zielgruppe motiviert werden, ihren Beitrag, z.B. durch Anpassung ihres Konsumverhaltens, zu leisten.	auf Kurs	mittel	< 50'000	< 15%	Im 2025 werden verschiedene Aktionen geplant. Der Schwerpunkt liegt weiterhin dem Thema Mobilität und Konsum.

PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2025

Neue Massnahmen gelb markiert

4.1.3	Controlling Energiestadtmassnahmen		Der vorliegende Massnahmenkatalog zur Erreichung der Rütli Klimaziele wird jährlich überprüft. Das Controlling umfasst die Überprüfung aller Massnahmen: sollen sie weitergeführt werden? Braucht es zusätzliche Massnahmen? Der Controllingbericht wird jeweils im ersten Quartal durch den Gemeinderat verabschiedet. Der Bericht dient als Basis für mögliche Ressourcenanträge an den Gemeinderat oder das Stimmvolk. Wo Rütli hinsichtlich der Erreichung ihrer Energie- und Klimaziele quantitativ steht, wird in einem Monitoringbericht festgehalten. Dieser erscheint in der Regel alle vier Jahre am Ende einer Legislaturperiode und wird durch den Gemeinderat bewilligt. Er dient unter anderem der politischen Führung zur Ausarbeitung der künftigen Legislaturziele.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Das Controlling wird weiterhin durchgeführt und ein Bericht zuhanden des Gemeinderates zusammengestellt.
4.1.4	Datenmonitoring und Visualisierung		Die Gemeindewerke sind im Aufbau eines Angebots zur Visualisierung des Energieverbrauchs.	auf Kurs	niedrig	< 50'000	< 15%	Kommunikation Kundenportal

Bereich Ver- und Entsorgung

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Inhalt	Status	Priorität	Mehr-kosten	Personalressourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
5.1.1	Unternehmerstrategie Gemeindewerke	Werke		stagniert	hoch	< 50'000	< 15%	Die Ausgliederung befindet sich in Prüfung. Das Thema der Unternehmensentwicklung ist Teil des Prozesses.
5.1.3	Lokale Güterversorgung: Werbung für den Einkauf in Rütli lancieren	Umwelt		auf Kurs	mittel	< 50'000	< 15%	Im 2025 soll der Wochenmarkt weitergeführt und die Velotouren zu den Hofläden weiter beworben werden. Weitere Massnahmen zur Förderung der Versorgung mit lokalen Gütern werden geprüft.

Bereich Kooperation

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Inhalt	Status	Priorität	Mehr-kosten	Personalressourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
6.1.1	Regionale Zusammenarbeit	Umwelt	Erfahrungsaustausch und gemeinsame Projekte mit anderen Energiestädten durchführen.	auf Kurs	niedrig	< 50'000	< 15%	Gemeinsame Cyclomania-Teilnahme prüfen.



PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2025

Neue Massnahmen gelb markiert

6.1.2	Umweltbildung in der Volksschule	Umwelt	Verschiedene Umweltbildungsangebote stehen den Lehrpersonen der Schule Rüti zur Verfügung. Mit den Schulleitungen wird regelmässig überprüft, welche Angebote gewünscht werden.	auf Kurs	mittel	< 50'000	< 15%	Regelmässiger Austausch mit der Schule. Bisherige Angebote weiterführen Gemeinsame Projekte im Bereich Veloförderung prüfen.
6.1.3	Nutzen von Multiplikatoren	Umwelt	Aktivitäten mit Kirchen, Vereinen, Interessengruppen zu Energie, Klima, Mobilität umsetzen.	auf Kurs	mittel	< 50'000	< 15%	Gemeinsame Aktivitäten mit Naturschutzverein und Verein Feienbächli geplant. Aktivitäten mit Gartencenter prüfen. Austausch zur Umwelt-Charta mit Vereinen geplant.
6.1.4	Förderung Kreislaufwirtschaft	Umwelt	Mittels Sensibilisierung und durch die Bereitstellung und Förderung entsprechender Angebote (z.B. Recyclingangebote, Brockenstube etc.), soll Abfall vermieden werden, indem Gegenstände möglichst lange in Umlauf bleiben.	stagniert	mittel	< 50'000	< 15%	Im Rahmen des Abfallkonzepts, das im 2025 verabschiedet werden soll, werden Massnahme zur Förderung der Kreislaufwirtschaft vorgeschlagen.
6.1.5	Partizipation Jugend	Gesellschaft	Bei einem geplanten Partizipationsanlass (Workshop) der Jugend wird u.a. das Themenfeld Klimawandel behandelt.	stagniert	mittel	< 50'000	< 15%	Kleidertausch wird weitergeführt Evtl. im Rahmen von Kids Club (Mittelstufe) einen Input zu Klima/Konsum einplanen.
6.1.7	Unternehmen für Klimathemen sensibilisieren und motivieren	Umwelt	Die Unternehmen in Rüti werden regelmässig über Möglichkeiten und Angebote informiert zu Energie- und Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft, Mobilitätsmanagement etc.	stagniert	mittel	< 50'000	< 15%	Ein geeignetes Gefäss für den Austausch mit Unternehmen wird definiert und Massnahmen werden geplant.
6.1.8	Umwetzung Umwelt-Charta	Gesellschaft	Die Umwelt-Charta für Vereine wurde als Teil der neue geplanten Vereinsförderverordnung erarbeitet und an der Gemeindeversammlung abgenommen. Die Vereine verpflichten sich für die Umwelt-Charta und setzen deren Inhalt um.	0	0	< 50'000	< 15%	Umsetzung der Umwelt-Charta: beobachten, wie die Vereine diese umsetzen. Budgetierung für die Folgejahre

Bereich Mobilität

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Inhalt	Status	Priori-tät	Mehr-kosten	Personalres-sourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
7.1.1	Anreizsysteme schaffen zur klimafreundlichen Mobilität in der Verwaltung	Umwelt	Es werden Anreize geschaffen, damit Mitarbeitende den Arbeitsweg mit ÖV, Velos oder zu Fuss zurücklegen.	auf Kurs	mittel	< 50'000	< 15%	PP-Konzept der Gemeinde wird bei Schulen umgesetzt.
7.1.2	Förderung Fuss- und Veloverkehr	Umwelt	Durchführen von konkreten Projekten und Aktionen zur Steigerung des Attraktivität des Fuss- und Veloverkehrs.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Velokampagne wird weitergeführt.

PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2025

Neue Massnahmen gelb markiert

7.1.3	Optimierung des Fahrzeugparks hinsichtlich ökologischer Kriterien	Umwelt	Fortlaufende Optimierung der Fahrzeugflotten (Schule, Werkhof, Verwaltung, Breitenhof) bezüglich ökologischer Kriterien.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Hausdienst-Fahrzeug wird elektrisch ersetzt, sobald fällig; Zweiter Schulbus ebenfalls elektrisch, sobald fällig.
7.1.4	Umsetzung und Weiterentwicklung Velokonzept Rütli	Bau	Basierend auf dem Velokonzept werden ständig Verbesserungsmöglichkeiten (baulich, betrieblich) zur Steigerung der Attraktivität und Sicherheit des Velofahrens geprüft. Darunter fallen auch Kommunikations- und Sensibilisierungsmassnahmen.	auf Kurs	mittel	50'001 - 300'000	< 15%	Fortlaufende Umsetzung der Massnahmen des Velokonzepts (z.B. Strassenprojekt Werner-Weber-Strasse auf Circle-Route). Planerische Umsetzung des Velokonzepts im kommunalen Verkehrsrichtplan.
7.1.5	Mobilitätsmanagement in Unternehmen	Umwelt	Mehr Unternehmen zur Einführung eines Mobilitätsmanagements bewegen; Angebote Impuls Mobilität.	stagniert	mittel	< 50'000	< 15%	Im Rahmen der Velokampagne sollen Unternehmen im 2025 erneut angesprochen und für die Aktion E-Bike-Pendeln mobilisiert werden.
7.1.6	Förderung Elektromobilität	Umwelt	Unterstützende Massnahmen zur Förderung der E-Mobilität mit diversen Massnahmen. Z.B. Bereitstellung von Ladestationen, Sensibilisierungsmassnahmen oder Ähnlichem.	auf Kurs	mittel	< 50'000	< 15%	Zwei neue Mobility-PP E-Mobilität Neue E-Bike-Flotte Verwaltung
7.1.7	Regulierung Parkplätze	Umwelt	Parkplatzgebühren auf ein verkehrswirksames Niveau anheben.	stagniert	niedrig	< 50'000	< 15%	Massnahme wird weitergeführt, obwohl im Moment wenig Handlungsbedarf.

Bereich Entwicklungsplanung, interne Organisation sowie übergreifende Massnahmen

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Inhalt	Status	Priorität	Mehrkosten	Personalressourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
8.1.1	Beschaffungsstandard: Sicherstellung Umsetzung und Weiterentwicklung	Umwelt	Erstellen einer Richtlinie Nachhaltige Beschaffung Sicherstellung, dass die Beschaffungsstandards den beschaffenden Stellen bekannt sind und eingehalten werden.	stagniert	hoch	< 50'000	< 15%	Eine eigene Beschaffungsrichtlinie soll im 2025 erarbeitet und spätestens im 2026 implementiert werden. Aktuell gelten die Energiestadt-Richtlinien.
8.1.2	Klima-Check bei Behördenbeschlüssen	Präsidiales	In Gemeinderatsbeschlüssen oder anderen geeigneten Verwaltungsabläufen soll jeweils die Frage beantwortet werden, ob das Geschäft relevant bezüglich den in der Klimavorordnung festgelegten Energie- und Klimaziel sei. Damit soll sichergestellt werden, dass bei Arbeitsabläufe oder wichtigen Geschäften sichergestellt werden, dass diese mit dem Erreichen der Energie- und Klimaziele vereinbar sind.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Überprüfen, ob es bei weiteren Beschlüssen einen Klima-Check braucht. Controlling, wie der Klima-Check bei GR-Beschlüssen umgesetzt wird.

PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2025

Neue Massnahmen gelb markiert

8.1.3	Erarbeitung Grundlagen Klimawandelanpassung in Ortsplanung	Bau	Auch in der Schweiz zeichnet sich der Klimawandel durch eine Zunahme von Extremwetterereignissen und Hitzetagen aus. Vor allem die Problematik der Hitzetage soll in der Ortsplanung von Rütli und möglicherweise auch in den Bauauflagen berücksichtigt werden. Hierzu ist eine Bestandesaufnahme mit möglichen Massnahmen anzustreben.	auf Kurs	mittel	< 50'000	< 15%	Umsetzung in Ortsplanrevision: Sonderbauvorschriften für nachhaltige Siedlungserneuerungen im Bestand; Vorschriften zur Förderung der Siedlungsökologie und Umsetzung des §238a PBG, der seit 1.12.2024 anwendbar ist.
8.1.5	Anpassung Programm Förderung von Energiesparmassnahmen	Umwelt	Das Förderprogramm umfasst Massnahmen in den Bereichen Wärme, Strom, Mobilität und Sensibilisierung und ist in der Rütli Klimaverordnung verankert. Es wird jährlich an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst (übergeordnete Förderungen, Nachfrage nach Fördermitteln, Sinnhaftigkeit der Förderung).	auf Kurs	hoch	50'001 - 300'000	< 15%	Die Änderungen des Förderprogramms sollen im 2025 schrittweise in Kraft gesetzt werden; zuerst diejenigen Anpassungen, die unbestritten sind und in einem zweiten Schritt diejenigen Anpassungen, welche wiederum einen Rekurs zur Folge haben können.
8.1.6	Einbezug der Bevölkerung mit e-Mitwirkung	Umwelt	Bevölkerungsumfrage mit e-Mitwirkung Rückmeldungen und Bedürfnisse abholen im Bereich Klimaschutz	in Verzug	niedrig	< 50'000	< 15%	Eine Befragung zur Velokampagne soll im 2025 durchgeführt werden.
8.1.7	Überwachung des Energiekonzepts und des Energieplans	Umwelt	Die voranschreitende Wärmetransformation erfordert eine stete Anpassung des Energieplans.	0	0	< 50'000	< 15%	Laufende Überwachung

Planung und Umsetzung Wärmetransformation

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.1	Themengebiet	Wärme
Titel	Planung und Umsetzung Wärmetransformation		
Federführung	Werke	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	Der Begriff „Wärmetransformation“ umfasst die Transformation weg von einer fossilen Wärmeversorgung hin zu einer erneuerbaren Wärmeversorgung. In der beschlossenen Gasstrategie hat die Gemeinde Rüti Ziele für die Gasversorgung definiert und damit die Weichen gestellt. Die Umsetzung dieser Gasstrategie beinhaltet u.a. auch eine Transformationsplanung. Es soll die Versorgungssicherheit und der wirtschaftliche Umgang mit der Gasinfrastruktur gewährleistet werden.		
Zielsetzung	1. Die Wirtschaftlichkeit der Gasnetzgebiete ist abgeschätzt. 2. Zwei mögliche Zielnetze sind definiert und beschrieben. 3. Optionen zur Transformation der Gasnetze sind identifiziert und bewertet		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	> 300'001	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Beschluss der Wärmetransformationsplanung		
Was wurde gemacht:	In Kraftsetzung des Energieplans und Erarbeitung einer Wärmetransformationsplanung gemäss GRB 2024-64.		

◀ Zurück zur Übersicht

Planung Wärmecontracting

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.2	Themengebiet	Wärme
Titel	Planung Wärmecontracting		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Durch den Aufbau eines Wärmecontracting-Angebotes soll der Kundschaft der GWR eine weitere Möglichkeit geschaffen werden, um auf eine erneuerbare Wärmeversorgung zu wechseln. Wärmecontracting bedeutet für die Kundschaft ein «Rundum-Sorglos-Paket». Der Versorger erstellt, finanziert und betreibt das zukünftige Heizsystem und verkauft als Nutzenergie die Wärme.		
Zielsetzung	Soll von den GWR künftig angeboten (Erweiterung der Geschäftsfelder) und bewirtschaftet werden		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	weiterhin in Prüfung, aktuell kein Handlungsbedarf.		
Was wurde gemacht:	ist abhängig von Fernwärme Zürich Oberland.		

◀ Zurück zur Übersicht

Aktualisierung Energieplanung

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.3	Themengebiet	Wärme
Titel	Aktualisierung Energieplanung		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Werke
Inhalt	Der Energieplan dient der räumlichen Koordination der einzelnen Energieträger. Für das gesamte Siedlungsgebiet wird festgelegt, welche Energieträger eingesetzt werden sollen, um eine möglichst nachhaltige Energieversorgung zu erreichen. In der im Jahr 2019 verabschiedeten Gasstrategie hat sich Rüti zum Ziel gesetzt, sich bis zum Jahr 2050 vollständig aus der Erdgasversorgung zurück zu ziehen. Mit der Inkraftsetzung der Klimaverordnung hat sich Rüti 2022 zum Ziel gesetzt, wenn möglich bis 2040 und spätestens bis 2050 keine Klimagase mehr zu emittieren. Der aus dem Jahr 2014 stammende Energieplan muss entsprechend neu ausgerichtet werden.		
Zielsetzung	Rüti verfügt über einen aktuellen Energieplan, der vom Kanton und dem Gemeinderat genehmigt wurde. Die Liegenschaftsbesitzer können sehen, welche Wärmequelle für ihre Liegenschaft längerfristig vorgesehen ist.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	niedrig		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Erneute Anpassung, sobald diese fällig wird.		
Was wurde gemacht:	Die Energieplanung Rüti wurde am 12. März 2024 vom Gemeinderat verabschiedet und am 8. Mai 2024 von der Baudirektion genehmigt. Der Kanton gibt vor, dass die Energieplanung wieder angepasst werden soll, sobald Klarheit hinsichtlich der Realisierbarkeit des Wärmeverbundes besteht.		

◀ Zurück zur Übersicht

Realisierung Energieverbund Rüti Zentrum

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.4	Themengebiet	Wärme
Titel	Realisierung Energieverbund Rüti Zentrum		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Der Energieverbund Rüti Zentrum nutzt erneuerbare Wärmequellen (hauptsächlich gereinigtes Abwasser aus der ARA) zur Versorgung von Liegenschaften mit Fernwärme. Nach Genehmigung des Bauprojektes durch den Gemeinderat sowie des Baukredites durch das Volk (Urne) kann die etappierte Realisierung des Energieverbundes erfolgen.		
Zielsetzung	Realisierung der 1. Etappe und Nutzung erneuerbarer Energiequellen für die Wärmeversorgung der Liegenschaften.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	hoch		
Kosten	> 300'001	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	Technische Infrastrukturen, Testläufe, Inbetriebnahme.		
Was wurde gemacht:	Terminplan konnte im 2024 eingehalten werden. Erstellung Rohbau mit technischen Infrastrukturen, erste Ferwärmeleitungen im Boden.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Erhöhung Biogasanteil in der Grundversorgung

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.5	Themengebiet	Wärme
Titel	Erhöhung Biogasanteil in der Grundversorgung		
Federführung	Werke	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	Eine weitere Massnahme bei der Umsetzung der Gasstrategie ist die Erhöhung des Biogasanteils im Produktmix. Der Biogasanteil in der Grundversorgung soll auf 25% angehoben werden (bis 2025).		
Zielsetzung	Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien in er Grundversorgung		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, mittel		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Erhöhung von 20% auf 25% für 2026 in Prüfung.		
Was wurde gemacht:	Standardmix wurde von 15% auf 20% Biogasanteil erhöht.		

◀ Zurück zur Übersicht

Aufbau Fernwärmenetz mit KVA-Abwärme

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.6	Themengebiet	Wärme
Titel	Aufbau Fernwärmenetz mit KVA-Abwärme		
Federführung	Werke	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	Umsetzung Energieplan		
Zielsetzung	Die verfügbare KEZO Abwärme wird in Rüti gemäss den im Energieplan dafür ausgedachten Gebieten breit genutzt.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	hoch		
Kosten	> 300'001	Personalaufwand	> 100%
geplante Entwicklung	Vorprojekt Mitte (Rüti, Tann) soll bis Ende Jahr Klarheit über die exakten Erschliessungsgebiete in Rüti / Tann geben. Damit soll das Verbundgebiet "in Prüfung" im Energieplan in Verbundgebiet "in Planung" ausgewiesen werden		
Was wurde gemacht:	Konzeptstudie Versorgung Südast (Gde. Bubikon, Dürnten, Rüti) wurde geprüft. Für Rüti (und Tann) ist die Versorgung wirtschaftlich. Bubikon und (Kern-)Dürnten nicht.		

◀ Zurück zur Übersicht

Projektierung Wärmeverbund ab Reservoir Laufenbach

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.7	Themengebiet	Wärme
Titel	Projektierung Wärmeverbund ab Reservoir Laufenbach		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Die Nutzung einer Abwärmenutzung ab dem Reservoir Laufenbach wurde in einer Machbarkeitsstudie geprüft und für wirtschaftlich und technisch umsetzbar befunden. Der Projektierungskredit wurde durch die Betriebskommission GWR im Dezember 2022 genehmigt.		
Zielsetzung	In der Projektierungsphase wird der Detaillierungsgrad der Planung erhöht und die Wirtschaftlichkeit optimiert. Die Wärmepreise werden auf Basis des Kostenvoranschlages definiert. Die Schnittstellen mit der Wärmeabnehmerin sind definiert.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	hoch		
Kosten	> 300'001	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Abschluss des Bauprojektes, Angebot inkl. Vergtragsdokuemnte sollen vorliegen. Entscheid im Mai 2025.		
Was wurde gemacht:	Die Verträge wurden nicht unterzeichnet. Eine neue Variante "Hybrid" soll noch wirtschaftlicher sein. Das Bauprojekt für diese Variante wurde nach interner Prüfung ausgelöst. Ergebnisse sollen im Q1 2025 vorliegen.		

◀ Zurück zur Übersicht

Projektierung Holzwärmeverbund Sekundarschule

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.8	Themengebiet	Wärme
Titel	Projektierung Holzwärmeverbund Sekundarschule		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Das Gebiet rund um die Sekundarschule Rüti ist Prioritätsgebiet für einen Wärmeverbund gemäss bestehender Energieplanung der Gemeinde Rüti 2015. Eine Machbarkeitsstudie bestätigt die Realisierbarkeit einer Holzschnitzel-Heizzentrale. Der Projektierungskredit wurde an der Gemeindeversammlung am 13.12.21 genehmigt.		
Zielsetzung	In der Projektierungsphase wird der Detaillierungsgrad der Planung erhöht und die Wirtschaftlichkeit optimiert. Die Wärmepreise werden auf Basis des Kostenvoranschlages definiert.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	hoch		
Kosten	> 300'001	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	Massnahme wird gestoppt und in Massnahme 1.1.6 integriert. Die Bauprojekt-Unterlagen können für die Planung der KEZO Fernwärme (Massnahme 1.1.6) teilweise weiterverwendet werden		
Was wurde gemacht:	Urnenabstimmung wurde abgesagt, da durch Wegfall des Hauptwärmeabnehmers Wirtschaftlichkeit nicht mehr gegeben war und zuerst die Erschliessung der KVA-Abwärme geprüft werden sollte.		

◀ Zurück zur Übersicht

Schaffung Übergangslösungen für fossile Heizungen

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.9	Themengebiet	Wärme
Titel	Schaffung Übergangslösungen für fossile Heizungen		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Das kantonale Energiegesetz sieht in geplanten Verbundgebieten Übergangslösungen vor. Dadurch wird der Wechsel auf Einzellösungen eingedämmt und es werden höhere Anschlussraten und eine bessere Wirtschaftlichkeit für die thermischen Netze erzielt. Die Gemeindewerke Rüti entwickeln und vermarkten proaktiv Angebote.		
Zielsetzung	Hohe Anschlussraten für künftige Wärmeverbünde schaffen.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	Es soll eine vertiefte Prüfung dieser Massnahme erfolgen. In einem zweiten Versuch soll das Förderprogramm diesbezüglich angepasst werden.		
Was wurde gemacht:	Verschiedene Lösungen für Übergangslösungen wurden evaluiert. Mit dem neuen Förderprogramm hätte eine Lösung für die Kundschaft angeboten werden können. Der Rekurs hat das Angebot blockiert.		

◀ Zurück zur Übersicht

Koordination Leitungs- und Strassenbau

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.2.1	Themengebiet	Wärme
Titel	Koordination Leitungs- und Strassenbau		
Federführung	Bau	Beteiligte	Werke
Inhalt	Die Sanierung von kommunalen und kantonalen Strassen soll mit dem Ausbau der thermischen Netze koordiniert werden. Bei Strassensanierungen soll geprüft werden, ob im Rahmen der Sanierungsarbeiten Fernwärmeleitungen verlegt werden sollen.		
Zielsetzung	Effiziente, kostensparende und zeitnahe Umsetzung der Fernwärmeversorgung.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Koordination wird weitergeführt.		
Was wurde gemacht:	Hat im 2024 stattgefunden.		

◀ Zurück zur Übersicht

Einführung einer Pflicht zur Prüfung eines Anschlusses an einen Wärmeverbund

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.2.2	Themengebiet	Wärme
Titel	Einführung einer Pflicht zur Prüfung eines Anschlusses an einen Wärmeverbund		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Werke
Inhalt	Bei bestehenden Fernwärmeangeboten ist die Gemeinde gem. Art. 295 Abs. 2 PBG dazu legitimiert, unter gewissen Umständen den Anschluss an eine öffentliche Fernwärmeversorgung zu fordern. Entsprechend kann sie die Prüfung eines Anschlusses fordern. Die Gemeinde führt diese Prüfpflicht ein.		
Zielsetzung	Höhere Anschlussdichte an bestehende Fernwärmenetze.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	0		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	0		
Was wurde gemacht:	Abklärungen haben ergeben, dass die Umsetzung schwierig ist: der administrative Aufwand ist zu gross und es würden Kostenfolgen für die Bauherrschaften entstehen. Gemeindewerke gehen proaktiv auf Bauherrschaften zu. Die Massnahme wird eingestellt.		

◀ Zurück zur Übersicht

Produktionssteigerung Photovoltaik durch Private

Bisherige Massnahme			
Nr.	2.1.1	Themengebiet	Strom
Titel	Produktionssteigerung Photovoltaik durch Private		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Seitens der Gemeindewerke soll durch die Ausarbeitung weiterer Unterstützungsmassnahmen/Anreizmodelle (z.B. Beteiligungsmodelle, ZEV) eine Steigerung der PV-Produktion durch Private und somit der Anteil Solarstrom im Strommix erhöht werden.		
Zielsetzung	Steigerung der Solarstromproduktion in Rüti.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Solarify realisiert weitere Anlagen in Rüti.		
Was wurde gemacht:	Kooperation zwischen Gemeindewerken und Solarify. Einspeisung PV 2023: 2.824 GWh Einspeisung PV 2024: 3.559 GWh Anzahl PV-Anlagen Ende 2023 mit Rücklieferung an GWR: 386 Anzahl PV-Anlagen Ende 2024 mit Rücklieferung an GWR: 526 Anzahl Eidenverbrauchsgemeinschaften Ende 2023: 7		

◀ Zurück zur Übersicht

Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften

Bisherige Massnahme			
Nr.	2.1.2	Themengebiet	Strom
Titel	Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften		
Zielsetzung	Zubau PV auf öffentlichen Liegenschaften (gemäss Machbarkeitsstudie). Zubau bis 2026 auf eine Eigenproduktion von 1'000'000 kWh auf den eigenen Gebäuden.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	> 300'001	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	Weitere Anlagen geplant: ARA Betriebsgebäude Scheune Bauernhof Breitenhof		
Was wurde gemacht:	Im 2024 PV-Anlage auf SH Egg PV-Anlage auf Holzmodulbau Ferrach, auf Polizeigebäude (Spitalstrasse 2), Rekrutierungszentrum (Haus 4, zweite Anlage) 2024 total produzierter PV-Strom: ca. 480'000 kWh; gegenüber 2023 34% Produktionszunahme.		

◀ Zurück zur Übersicht



Steigerung Verkauf Ökostromprodukte

Bisherige Massnahme			
Nr.	2.1.3	Themengebiet	Strom
Titel	Steigerung Verkauf Ökostromprodukte		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Durch den Verkauf von Ökostromprodukten (Produkte Solarenergie Regio und Naturmade star) soll der Strommix in Rüti weiter ökologisiert werden.		
Zielsetzung	Den Verkauf von Ökostromprodukten auf 2.3 GWh erhöhen.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	niedrig		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Gutes Level beibehalten.		
Was wurde gemacht:	Absatz bei 3.7 GWh, Grund weil sämtliche Gemeindelienschaften Naturmade star beziehen.		

◀ Zurück zur Übersicht

Zubau Photovoltaik- auf bestehenden Infrastrukturen

Bisherige Massnahme			
Nr.	2.1.4	Themengebiet	Strom
Titel	Zubau Photovoltaik- auf bestehenden Infrastrukturen		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Bau
Inhalt	Photovoltaik wird aufgrund der aktuellen Marktlage zusehends zu einem wichtigen Eckpfeiler in der erneuerbaren, einheimischen Stromproduktion. Es soll geprüft werden, ob, ergänzend zu den Anlagen auf Dächern, weitere Infrastrukturen für PV genutzt werden können.		
Zielsetzung	Steigerung der Solarstromproduktion in Rüti.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	niedrig		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Umsetzung neue Energiegesetzgebung abwarten.		
Was wurde gemacht:	noch nichts Konkretes unternommen.		

◀ Zurück zur Übersicht

Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Abteilung Bau

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.1	Themengebiet	Gebäude
Titel	Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Abteilung Bau		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Liegenschaften, welche mittelfristig bis langfristig einen Sanierungsbedarf ausweisen, werden hinsichtlich ihres Wärme-, Strom- und Wasserverbrauchs überprüft. Mittels eines geeigneten Monitorings werden Verläufe aufgezeigt, Jahreswerte verglichen und entsprechende Massnahmen eingeleitet.		
Zielsetzung	Steigerung der Energieeffizienz der gemeindeeigenen Liegenschaften durch Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs und Steigerung des Energienutzens.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, mittel		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Weiterführung Betriebsoptimierung Löwen, Prüfung für Optimierung im Amthaus.		
Was wurde gemacht:	Betriebsoptimierungen in Liegenschaft Löwen gestartet; läuft über drei Jahre		

◀ Zurück zur Übersicht

Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.2	Themengebiet	Gebäude
Titel	Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Die Sanierungsplanung wird hinsichtlich der Energie- und Klimaziele der Gemeinde Rüti überprüft und entsprechend angepasst. Dafür wird ein Immobilienmanagementtool eingeführt.		
Zielsetzung	Alle Liegenschaften sind im Immobilienmanagementtool erfasst und eine langfristige Sanierungsplanung liegt vor, die jährlich überprüft wird. Die Investitionsrechnung wird entsprechend nachgeführt.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	Implementierung der Schulgebäude und Spitalareal. Weiterführen des Tools. Einführung einer Massnahme zur Umsetzung der Sanierungsplanung.		
Was wurde gemacht:	Implementierung der Schulgebäude und Spitalareal. Weiterführen des Tools. Absenkpfad wurde dem Gemeinderat vorgestellt und entsprechende finanzielle Mittel wurden im Aufgaben- und Finanzplan für die nächsten Jahre eingestellt		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Leuchtturmprojekt Immobilien

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.3	Themengebiet	Gebäude
Titel	Leuchtturmprojekt Immobilien		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Gemeinde/Schule plant einen Neubau/Sanierung, welche den aktuellen Gebäudestandard Energiestadt (aktuell 2019.1) erfüllt. Schule: Neubau SH Ferrach, KG Fägswil, Ziel: Gebäudestandard erfüllen		
Zielsetzung	Gemeinde/Schule plant einen Neubau/Sanierung, welche den aktuellen Gebäudestandard Energiestadt (aktuell 2019.1) erfüllt.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	mittel		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Massnahme wird umbenannt: Umsetzung Immobilienstrategie.		
Was wurde gemacht:	Neubauten werden auf dieses Ziel ausgerichtet.		

◀ Zurück zur Übersicht

Prüfen von Möglichkeiten für das Verwenden von Holz in öffentlichen Bauten

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.4	Themengebiet	Gebäude
Titel	Prüfen von Möglichkeiten für das Verwenden von Holz in öffentlichen Bauten		
Federführung	Bau	Beteiligte	0
Inhalt	Bauen ist ressourcenintensiv und das Verwenden von Beton ist einer der Haupttreiber der durch den Bau verursachten Treibhausgasemissionen. Holz bietet eine Alternative zu Beton und wird zunehmend verwendet.		
Zielsetzung	Schule: Neubau SH Ferrach, KG Fägswil, Ziel: Gebäudestandard erfüllen		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	Neubauten werden auf dieses Ziel ausgerichtet.		
Was wurde gemacht:	Holzmodulbau SH Ferrach ist erstellt. Zweitnutzung von Holzmodulbau Lettenwies Stadt Zürich		

◀ Zurück zur Übersicht

Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Schulen

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.5	Themengebiet	Gebäude
Titel	Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Schulen		
Federführung	Bildung	Beteiligte	Bau
Inhalt	Liegenschaften, welche mittelfristig bis langfristig einen Sanierungsbedarf ausweisen, werden hinsichtlich ihres Wärme-, Strom- und Wasserverbrauchs überprüft. Mittels eines geeigneten Monitorings werden Verläufe aufgezeigt, Jahreswerte verglichen und entsprechende Massnahmen eingeleitet.		
Zielsetzung	Steigerung der Energieeffizienz der gemeindeeigenen Liegenschaften durch Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs und Steigerung des Energienutzens.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, mittel		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Sportanlagen und Lernschwimmbecken: Umrüstung auf LED Erster Teil wird im 2025 umgesetzt. Notwendige Mittel zur Umsetzung von Betriebsoptimierungen werden im		
Was wurde gemacht:	Betriebsoptimierungen werden laufend umgesetzt. Kleinere LED-Projekte umgesetzt		

◀ Zurück zur Übersicht

Umsetzung Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.6	Themengebiet	Gebäude
Titel	Umsetzung Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Umsetzung von Sanierungsmassnahmen bei den öffentlichen Liegenschaften inklusive Schulen gemäss den Vorgaben aus der Sanierungsplanung gestützt auf Compass CO2.		
Zielsetzung	Energieeffizienter Gebäudepark.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	> 300'001	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	Anschluss Wärmeverbund Gemeindehaus, Werkhof, GZ 31, Breitenhofstrasse 26; Spickelsanierung Fassade Gemeindehaus, Flachdachsanierung Betriebsgebäude ARA		
Was wurde gemacht:	Ersatzheizung Liegenschaft Ferrachstrasse 52 (Gas in Erdsonde)		

◀ Zurück zur Übersicht

Prüfung von weitergehenden Anforderungen bei Bauvorhaben bezüglich Energieeffizienz

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.7	Themengebiet	Gebäude
Titel	Prüfung von weitergehenden Anforderungen bei Bauvorhaben bezüglich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit		
Federführung	Bau	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	Bei Gestaltungsplänen, Sondernutzungsplanungen oder Landabgaben im Baurecht sollen Anforderungen hinsichtlich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit vorgegeben werden (z.B. Vorbildliche Gebäudetechnik, Innovative Mobilitätskonzepte, Alternative Wohnformen etc.).		
Zielsetzung	Realisierung von nachhaltigen, innovativen Überbauungen.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15
geplante Entwicklung	Studienwettbewerb KG Drei Eichen		
Was wurde gemacht:	Erarbeitung Studienprogramm Kindergarten Drei Eichen; Umsetzung nach SNBS Goldstandard angestrebt		

◀ Zurück zur Übersicht

Monitoring des Energieverbrauch öffentlicher Liegenschaften

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.8	Themengebiet	Gebäude
Titel	Monitoring des Energieverbrauch öffentlicher Liegenschaften		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung, Umwelt
Inhalt	Der Energieverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften wird jährlich in einem Energiebuchhaltungstool erfasst. Die Datenerhebung erfolgt durch die Immobilienbewirtschafter (Liegenschaften, Schule). Diese rapportieren Ihre Daten jeweils zu Jahresbeginn der Abteilung Bau (Bereich Hochbau), welche die Buchhaltung nachführt. Folgende Daten werden jährlich erfasst: - Energie (Strom, Wärme) und Wasserverbrauch gemeindeeigenen Liegenschaften - Energieeffizienz (Strom, Wärme in Wh/m²Energiebezugsfläche a) und Wasser (l/m²Energiebezugsfläche a) der gemeindeeigenen Liegenschaften - Anteil an erneuerbarer Wärme am Endverbrauch der öffentlichen Liegenschaften Folgende Daten werden jährlich zuahnden der Abteilung Umwelt erfasst: - Stromverbrauch der Strassenbeleuchtung - Stromproduktion aus den auf dem Gemeindegebiet installierten PV-Anlagen		
Zielsetzung	Überblick über den Energie- und Wasserverbrauch sowie über die Treibhausgasemissionen der gemeindeeigenen Infrastruktur. Betriebsoptimierung aufgrund der Daten.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15
geplante Entwicklung	Das neue Tool Compass CO2 wird parallel abgefüllt, so dass ab 2025 nur noch dieses im Einsatz sein wird.		
Was wurde gemacht:	wird regelmässig nachgeführt; im 2024 letztmals im Enercoach. Dieses Tool wird abgelöst durch Compass CO2. Optimale Abstimmung von Strombedarf und Stromangebot aus Eigenproduktion, z.B. in den Schulen mit PV-Anlage		

◀ Zurück zur Übersicht

Biogas für öffentliche Liegenschaften

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.9	Themengebiet	Gebäude
Titel	Biogas für öffentliche Liegenschaften		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung, Werke
Inhalt	Im Rahmen des Masterplans Energie 19 – 23 wurden bis Ende 2023 Gelder gesichert, um mindestens 20% des Gasverbrauchs der gemeindeeigenen Liegenschaften mit Biogas zu sichern. Durch die weitere Erhöhung des Biogasanteils soll diese Massnahme weitergeführt und ausgebaut werden.		
Zielsetzung	Ökologisierung des Gaskonsums der gemeindeeigenen Gebäude durch die Substitution von Erdgas mit Biogas bis ein Heizungersatz der jeweiligen Liegenschaften einen Gaskonsum erübrigt. Diese Massnahme basiert auf der verabschiedeten Klimaverordnung vom 12. Dezember 2022.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, mittel		
Priorität	hoch		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Portfolio der Gemeinde Rüti inkl. Schulen, Zentrum Breitenhof, Spitalareal soll ab 2025 jährlich mit 50% Biogas Europa beliefert werden. Die Mehrkosten sind budgetiert auf den jeweiligen Liegenschaften.		
Was wurde gemacht:	25% Biogas wurde beschafft für die Gemeindeliegenschaften, ohne Schule.		

◀ Zurück zur Übersicht

Ökostrom für öffentliche Liegenschaften

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.2.1	Themengebiet	Gebäude
Titel	Ökostrom für öffentliche Liegenschaften		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung, Werke
Inhalt	Im Rahmen des Masterplans Energie 19 – 23 wurden bis Ende 2023 Gelder gesichert, um mindestens 50% des Strombedarfs der gemeindeeigenen Liegenschaften mit «Naturemade Star» zu sichern. Mit der weiteren Erhöhung des Anteils an «Naturemade Star» am Gesamtstromverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften soll diese Massnahme weitergeführt und ausgebaut werden.		
Zielsetzung	Die gemeindeeigenen Liegenschaften sollen künftig mit 100% «Naturemade Star» Strom versorgt werden. Diese Massnahme basiert auf der verabschiedeten Klimaverordnung vom 12. Dezember 2022.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Portfolio der Gemeinde Rüti inkl. Schulen, Zentrum Breitenhof, Spitalareal wird ab 2025 zu 100% mit Naturmade-Strom beliefert. Die Mehrkosten sind budgetiert auf den jeweiligen Liegenschaften. Ab 2026 soll die Massnahme eingestellt werden, da sie im wesentlichen die Biodiversitäts-Förderung zum Ziel hat.		
Was wurde gemacht:	100% Naturmade star wird beschafft auf den Gemeindeliegenschaften, 100% Naturmade basic auf den Schulliegenschaften.		

◀ Zurück zur Übersicht

Spitzenlastabdeckung durch Biogas

Neue Massnahme			
Nr.	3.2.2	Themengebiet	Gebäude
Titel	Spitzenlastabdeckung durch Biogas		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Für die Spitzenlastabdeckung wird bei der Fernwärme Gas eingesetzt. Im Wärmeverbund Zentrum ist bis zu 15% Gas für die Spitzen vorgesehen. Mit dem Zusatzprodukt "Upgrade 100 % Biogas" besteht die Möglichkeit, dass eine Liegenschaft 100% erneuerbare Wärme bezieht. Für die kommunalen Gebäude wird dieses Zusatzprodukt gewählt.		
Zielsetzung	Die öffentlichen Liegenschaften werden zu 100% erneuerbar beheizt.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	0		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Für öffentliche Liegenschaften, die Fernwärme beziehen, wird das Produkt "Upgrade 100% Biogas" gewählt zur Sicherstellung der Zielerreichung gemäss Klimaverordnung (angestrebt 2040 CO2-neutral).		
Was wurde gemacht:	Massnahme wird neu eingeführt		

◀ Zurück zur Übersicht

Begleitende Kommunikation zu den Energiestadtmassnahmen

Bisherige Massnahme			
Nr.	4.1.1	Themengebiet	Kommunikation
Titel	Begleitende Kommunikation zu den Energiestadtmassnahmen		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Energiestadtmassnahmen, die sich dafür eignen, werden aktiv kommunikativ begleitet.		
Zielsetzung	Die Öffentlichkeit nimmt wahr, dass die Gemeinde Klimaschutzmassnahmen umsetzt. Durch regelmässige Kommunikation wird die Bevölkerung für diese Thematiken sensibilisiert.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Diverse Kommunikationskanäle werden mit Infos zu den aktuellen Themen bedient.		
Was wurde gemacht:	Im 2024 wurde über verschiedene Kanäle kommuniziert zu: - Energiekonzept - Energieplanung - Reaudit Energiestadt Gold und neuer Massnahmenkatalog - Velokampagne "Besser Velo" - Nachhaltige Ernährung		

◀ Zurück zur Übersicht

Sensibilisierungsmassnahmen zum Energie- und Klimaschutz

Bisherige Massnahme			
Nr.	4.1.2	Themengebiet	Kommunikation
Titel	Sensibilisierungsmassnahmen zum Energie- und Klimaschutz		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Durch gezielte Massnahmen soll der Bevölkerung und den Mitarbeitenden nähergebracht werden, wie wichtig der Beitrag jeder einzelnen Person ist hinsichtlich Reduktion der Treibhausgasemissionen. Durch Information und gezielte Handlungsmöglichkeiten soll die Zielgruppe motiviert werden, ihren Beitrag, z.B. durch Anpassung ihres Konsumverhaltens, zu leisten.		
Zielsetzung	Die Bevölkerung erkennt, welches die wichtigsten Hebel sind, wo individuell einen Beitrag für den Klimaschutz geleistet werden kann.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Im 2025 werden verschiedene Aktionen geplant. Der Schwerpunkt liegt weiterhin dem Thema Mobilität und Konsum.		
Was wurde gemacht:	Im Rahmen der Velokampagne "Besser Velo" haben mehrere Veranstaltungen und Aktionen stattgefunden. Zudem haben Aktionen zum Thema Nachhaltige Ernährung stattgefunden (Velotouren zu Bauernhöfen, Wochenmarkt)		

◀ Zurück zur Übersicht

Controlling Energiestadtmassnahmen

Bisherige Massnahme			
Nr.	4.1.3	Themengebiet	Kommunikation
Titel	Controlling Energiestadtmassnahmen		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Der vorliegende Massnahmenkatalog zur Erreichung der Rütner Klimaziele wird jährlich überprüft. Das Controlling umfasst die Überprüfung aller Massnahmen: sollen sie weitergeführt werden? Braucht es zusätzliche Massnahmen? Der Controllingbericht wird jeweils im ersten Quaretal durch den Gemeinderat verabschiedet. Der Bericht dient als Basis für mögliche Ressourcenanträge an den Gemeinderat oder das Stimmvolk. Wo Rütli hinsichtlich der Erreichung ihrer Energie- und Klimaziele quantitativ steht, wird in einem Monitoringbericht festgehalten. Dieser erscheint in der Regel alle vier Jahre am Ende einer Legislaturperiode und wird durch den Gemeinderat bewilligt. Er dient unter anderem der politischen Führung zur Ausarbeitung der künftigen Legislaturziele.		
Zielsetzung	Der Massnahmenkatalog wird durch das jährliche Controlling laufend überprüft und weiterentwickelt, so dass die Massnahmen so zielführend wie möglich sind. Durch die Energie- und Klimabilanz (alle vier Jahre) kann die Wirksamkeit der Massnahmen kontrolliert werden.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Das Controlling wird weiterhin durchgeführt und ein Bericht zuhanden des Gemeinderates zusammengestellt.		
Was wurde gemacht:	Das Controlling hat 2024 stattgefunden und der Bericht wurde vom Gemeinderat genehmigt.		

◀ Zurück zur Übersicht

Datenmonitoring und Visualisierung

Bisherige Massnahme			
Nr.	4.1.4	Themengebiet	Kommunikation
Titel	Datenmonitoring und Visualisierung		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Die Gemeindewerke sind im Aufbau eines Angebots zur Visualisierung des Energieverbrauchs.		
Zielsetzung	Sensibilisierung der Kundschaft gegenüber des eigenen Energieverbrauchs.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	niedrig		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Kommunikation Kundenportal		
Was wurde gemacht:	Kundenportal bei der GWR mit 15 min. Werten aufgeschaltet.		

◀ Zurück zur Übersicht

Unternehmerstrategie Gemeindewerke

Bisherige Massnahme			
Nr.	5.1.1	Themengebiet	Ver- und Entsorgung
Titel	Unternehmerstrategie Gemeindewerke		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Die Unternehmerstrategie setzt die Ziele einer Unternehmung fest und schafft ein gemeinsames Verständnis über die Ausgangslage sowie über die zukünftigen Herausforderungen. Diese strategischen Vorgaben betreffen wirtschaftliche, ökologische oder gesellschaftliche Aspekte, zwischen denen ein Ausgleich zu finden ist und Prioritäten zu setzen sind.		
Zielsetzung	Die Unternehmerstrategie der Gemeindewerke nimmt die Themen der Energiestadt Gold auf.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Die Ausgliederung befindet sich in Prüfung. Das Thema der Unternehmensentwicklung ist Teil des Prozesses.		
Was wurde gemacht:	Urnenabstimmung wurde abgesagt.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Strassenbeleuchtung – Wechsel zu LED

Bisherige Massnahme			
Nr.	5.1.2	Themengebiet	Ver- und Entsorgung
Titel	Strassenbeleuchtung – Wechsel zu LED		
Federführung	Bau	Beteiligte	Werke
Inhalt	Umrüstung Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchten und Integration vernetzte Lichtsteuerung.		
Zielsetzung	Reduzierung des Stromverbrauches und der Unterhaltsaufwendungen der öffentlichen Beleuchtung.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	0		
Was wurde gemacht:	Abgeschlossen		

◀ Zurück zur Übersicht

Lokale Güterversorgung: Werbung für den Einkauf in Rüti lancieren

Bisherige Massnahme			
Nr.	5.1.3	Themengebiet	Ver- und Entsorgung
Titel	Lokale Güterversorgung: Werbung für den Einkauf in Rüti lancieren		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Werbung für den Einkauf in Rüti lancieren: Kooperation mit Gewerbeverein prüfen.		
Zielsetzung	Förderung des Konsums lokaler Güter und Produkte.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Im 2025 soll der Wochenmarkt weitergeführt und die Velotouren zu den Hofläden weiter beworben werden. Weitere Massnahmen zur Förderung der Versorgung mit lokalen Gütern werden geprüft.		
Was wurde gemacht:	Velotouren zu Hofläden wurden lanciert. Der Wochenmarkt mit lokal und regional produzierten Lebensmitteln wurde im Sommerhalbjahr 2024 durchgeführt. Die lokalen Velohändler konnten von der Velokampagne profitieren.		

◀ Zurück zur Übersicht

Regionale Zusammenarbeit

Bisherige Massnahme			
Nr.	6.1.1	Themengebiet	Kooperationen
Titel	Regionale Zusammenarbeit		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Erfahrungsaustausch und gemeinsame Projekte mit anderen Energiestädten durchführen.		
Zielsetzung	Ressourcenoptimierung durch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Städten.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	niedrig		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Gemeinsame Cyclomania-Teilnahme prüfen.		
Was wurde gemacht:	Cyclomania-Challenge Zürioberland wurde gemeinsam mit Wetzikon, Dürnten und Wald durchgeführt. Der wertvolle Erfahrungsaustausch unter den Energiestädten erfolgt regelmässig.		

◀ Zurück zur Übersicht

Umweltbildung in der Volksschule

Bisherige Massnahme			
Nr.	6.1.2	Themengebiet	Kooperationen
Titel	Umweltbildung in der Volksschule		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Verschiedene Umweltbildungsangebote stehen den Lehrpersonen der Schule Rüti zur Verfügung. Mit den Schulleitungen wird regelmässig überprüft, welche Angebote gewünscht werden.		
Zielsetzung	Die Lehrpersonen nutzen die verschiedenen Umweltbildungsangebote rege.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Regelmässiger Austausch mit der Schule. Bisherige Angebote weiterführen Gemeinsame Projekte im Bereich Veloförderung prüfen.		
Was wurde gemacht:	Teilnahme an der Schulleiterkonferenz im März 2024 Neulancierung mit dem Forstrevier ist erfolgt Pusch-Energieunterricht wird weiterhin angeboten.		

◀ Zurück zur Übersicht

Nutzen von Multiplikatoren

Bisherige Massnahme			
Nr.	6.1.3	Themengebiet	Kooperationen
Titel	Nutzen von Multiplikatoren		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Aktivitäten mit Kirchen, Vereinen, Interessengruppen zu Energie, Klima, Mobilität umsetzen.		
Zielsetzung	Verschiedene Zielgruppen werden erreicht und sensibilisiert für ressourcensparndes Verhalten.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Gemeinsame Aktivitäten mit Naturschutzverein und Verein Feienbächli geplant. Aktivitäten mit Gartencenter prüfen. Austausch zur Umwelt-Charta mit Vereinen geplant.		
Was wurde gemacht:	Zusammenarbeit mit Naturschutzverein, Gartencenter etc. wurde fortgeführt. Die Umwelt-Charta wurde erarbeitet und eingeführt.		

◀ Zurück zur Übersicht

Förderung Kreislaufwirtschaft

Bisherige Massnahme			
Nr.	6.1.4	Themengebiet	Kooperationen
Titel	Förderung Kreislaufwirtschaft		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Gesellschaft
Inhalt	Mittels Sensibilisierung und durch die Bereitstellung und Förderung entsprechender Angebote (z.B. Recyclingangebote, Brockenstube etc.), soll Abfall vermieden werden, indem Gegenstände möglichst lange in Umlauf bleiben.		
Zielsetzung	Die Bevölkerung wird regelmässig über Möglichkeiten und Angebote in den Bereichen Reparieren, Secondhand, Sharing informiert.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Im Rahmen des Abfallkonzepts, das im 2025 verabschiedet werden soll, werden Massnahme zur Förderung der Kreislaufwirtschaft vorgeschlagen.		
Was wurde gemacht:	Es haben eher wenig Aktivitäten stattgefunden: Recycling-Day wurde aktive kommuniziert. Repair-Café in Tann wurde kommunikativ unterstützt. Austausch mit Brockis hat stattgefunden, jedoch ohne konkrete Folgeaktionen.		

◀ Zurück zur Übersicht

Partizipation Jugend

Bisherige Massnahme			
Nr.	6.1.5	Themengebiet	Kooperationen
Titel	Partizipation Jugend		
Federführung	Gesellschaft	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	Bei einem geplanten Partizipationsanlass (Workshop) der Jugend wird u.a. das Themenfeld Klimawandel behandelt.		
Zielsetzung	Sensibilisierung des Thema Klimawandel bei der Anspruchsgruppe Jugend.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Kleidertausch wird weitergeführt Evtl. im Rahmen von Kids Club (Mittelstufe) einen Input zu Klima/Konsum einplanen.		
Was wurde gemacht:	Kleidertausch wird regelmässig durchgeführt.		

◀ Zurück zur Übersicht

Überarbeitung Vereinsförderkonzept

Bisherige Massnahme			
Nr.	6.1.6	Themengebiet	Kooperationen
Titel	Überarbeitung Vereinsförderkonzept		
Federführung	Gesellschaft	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	Bei der Überarbeitung des Vereinsförderungskonzeptes den Aspekt Nachhaltigkeit integrieren (evtl. Zusatzbeitrag etc.). Bedürfnisse abholen via E-Mitwirkung.		
Zielsetzung	Vereinde werden für Klimaschutz und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sensibilisiert. Sie sensibilisieren ihrerseits n geeigneter Form ihre Mitglieder.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	0		
Was wurde gemacht:	Eine Umweltcharta für Vereine wurde als Teil der neue geplanten Vereinsförderverordnung erarbeitet und an der Gemeindeversammlung abgenommen. Die Massnahme ist abgeschlossen.		

◀ Zurück zur Übersicht

Unternehmen für Klimathemen sensibilisieren und motivieren

Bisherige Massnahme			
Nr.	6.1.7	Themengebiet	Kooperationen
Titel	Unternehmen für Klimathemen sensibilisieren und motivieren		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Die Unternehmen in Rüti werden regelmässig über Möglichkeiten und Angebote informiert zu Energie- und Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft, Mobilitätsmanagement etc.		
Zielsetzung	Die Unternehmen kennen die verschiedenen Angebote und gehen diese Themen an.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Ein geeignetes Gefäss für den Austausch mit Unternehmen wird definiert und Massnahmen werden geplant.		
Was wurde gemacht:	Die Unternehmen wurden angeschrieben hinsichtlich der Velokampagne und wurden auf das Angebot E-Bike-Pendeln" hingewiesen.		

◀ Zurück zur Übersicht

Umwetzung Umwelt-Charta

Neue Massnahme			
Nr.	6.1.8	Themengebiet	Kooperationen
Titel	Umwetzung Umwelt-Charta		
Federführung	Gesellschaft	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	Die Umwelt-Charta für Vereine wurde als Teil der neue geplanten Vereinsförderverordnung erarbeitet und an der Gemeindeversammlung abgenommen. Die Vereine verpflichten sich für die Umwelt-Charta und setzen deren Inhalt um.		
Zielsetzung	Vereinde sind für Klimaschutz und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sensibilisiert. Sie sensibilisieren ihrerseits in geeigneter Form ihre Mitglieder.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Umsetzung der Umwelt-Charta: beobachten, wie die Vereine diese umsetzen. Budgetierung für die Folgejahre		
Was wurde gemacht:	0		

◀ Zurück zur Übersicht

Anreizsysteme schaffen zur klimafreundlichen Mobilität in der Verwaltung

Bisherige Massnahme			
Nr.	7.1.1	Themengebiet	Mobilität
Titel	Anreizsysteme schaffen zur klimafreundlichen Mobilität in der Verwaltung		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Bildung, Präsidiales
Inhalt	Es werden Anreize geschaffen, damit Mitarbeitende den Arbeitsweg mit ÖV, Velos oder zu Fuss zurücklegen.		
Zielsetzung	Reduktion der arbeitswegbedingten Treibhausgasemissionen der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Rüti.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, tief		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	PP-Konzept der Gemeinde wird bei Schulen umgesetzt.		
Was wurde gemacht:	PP-Konzept der Gemeinde wird im 2025 auch bei den Schulen umgesetzt. Vorarbeiten laufen. Die PP werden für die Lehrerschaft kostenpflichtig. Mobilitätsbonus steht der Lehrerschaft zur Verfügung.		

◀ Zurück zur Übersicht

Förderung Fuss- und Veloverkehr

Bisherige Massnahme			
Nr.	7.1.2	Themengebiet	Mobilität
Titel	Förderung Fuss- und Veloverkehr		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Bau
Inhalt	Durchführen von konkreten Projekten und Aktionen zur Steigerung der Attraktivität des Fuss- und Veloverkehrs.		
Zielsetzung	Erhöhung des Modalsplits zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, mittel		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Velokampagne wird weitergeführt.		
Was wurde gemacht:	Durchführung Velokampagne mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen. Neuaufgabe der Velokarte Rütli		

◀ Zurück zur Übersicht

Optimierung des Fahrzeugparks hinsichtlich ökologischer Kriterien

Bisherige Massnahme			
Nr.	7.1.3	Themengebiet	Mobilität
Titel	Optimierung des Fahrzeugparks hinsichtlich ökologischer Kriterien		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Fortlaufende Optimierung der Fahrzeugflotten (Schule, Werkhof, Verwaltung, Breitenhof) bezüglich ökologischer Kriterien.		
Zielsetzung	Reduktion der Umweltbelastung durch Fahrzeuge.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, mittel		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Hausdienst-Fahrzeug wird elektrisch ersetzt, sobald fällig; Zweiter Schulbus ebenfalls elektrisch, sobald fällig.		
Was wurde gemacht:	E-Schulbus wurde im 2023 angeschafft. Jeder Schulleiter und jeder Hauswart hat ein e-Bike. Im Sekschulhaus wurden zwei E-Bikes für die Lehrer angeschafft.		

◀ Zurück zur Übersicht

Umsetzung und Weiterentwicklung Velokonzept Rütli

Bisherige Massnahme			
Nr.	7.1.4	Themengebiet	Mobilität
Titel	Umsetzung und Weiterentwicklung Velokonzept Rütli		
Federführung	Bau	Beteiligte	0
Inhalt	Basierend auf dem Velokonzept werden ständig Verbesserungsmöglichkeiten (baulich, betrieblich) zur Steigerung der Attraktivität und Sicherheit des Velofahrens geprüft. Darunter fallen auch Kommunikations- und Sensibilisierungsmassnahmen.		
Zielsetzung	Erhöhung des Modalsplits zu Gunsten des Veloverkehrs.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Fortlaufende Umsetzung der Massnahmen des Velokonzepts (z.B. Strassenprojekt Werner-Weber-Strasse auf Circle-Route). Planerische Umsetzung des Velokonzepts im kommunalen Verkehrsrichtplan.		
Was wurde gemacht:	Fortlaufende Umsetzung der Massnahmen des Velokonzepts (z.B. Markierungen Parkierungsanlage Badi Schwarz auf Circle-Route).		

◀ Zurück zur Übersicht

Mobilitätsmanagement in Unternehmen

Bisherige Massnahme			
Nr.	7.1.5	Themengebiet	Mobilität
Titel	Mobilitätsmanagement in Unternehmen		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Mehr Unternehmen zur Einführung eines Mobilitätsmanagements bewegen; Angebote Impuls Mobilität.		
Zielsetzung	Reduktion der mobilitätsbedingten Umweltbelastung von Unternehmen in Rüti.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Im Rahmen der Velokampagne sollen Unternehmen im 2025 erneut angesprochen und für die Aktion E-Bike-Pendeln mobilisiert werden.		
Was wurde gemacht:	Mit dem Förderprogramm wurde die Möglichkeit geschaffen, Mobilitätsmanagement in Unternehmen zu unterstützen. Dies wurde bis jetzt nicht nachgefragt.		

◀ Zurück zur Übersicht

Förderung Elektromobilität

Bisherige Massnahme			
Nr.	7.1.6	Themengebiet	Mobilität
Titel	Förderung Elektromobilität		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Unterstützende Massnahmen zur Förderung der E-Mobilität mit diversen Massnahmen. Z.B. Bereitstellung von Ladestationen, Sensibilisierungsmassnahmen oder Ähnlichem.		
Zielsetzung	Substitution von fossil getriebenen Verkehrsmitteln durch elektrisch betriebene Verkehrsmittel, ohne die Generierung von Mehrverkehr.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, mittel		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Zwei neue Mobility-PP E-Mobilität Neue E-Bike-Flotte Verwaltung		
Was wurde gemacht:	Die Gemeindewerke haben die Abteilung Elektroinstallation eingestellt.		

◀ Zurück zur Übersicht

Regulierung Parkplätze

Bisherige Massnahme			
Nr.	7.1.7	Themengebiet	Mobilität
Titel	Regulierung Parkplätze		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Sicherheit
Inhalt	Parkplatzgebühren auf ein verkehrswirksames Niveau anheben.		
Zielsetzung	Verbesserung des Modalsplits zu Gunsten des ÖV- Fuss und Veloverkehrs.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	niedrig		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Massnahme wird weitergeführt, obwohl im Moment wenig Handlungsbedarf.		
Was wurde gemacht:	Im Moment wenig Handlungsbedarf.		

◀ Zurück zur Übersicht

Beschaffungsstandard: Sicherstellung Umsetzung und Weiterentwicklung

Bisherige Massnahme			
Nr.	8.1.1	Themengebiet	Übergreifende Massnahmen
Titel	Beschaffungsstandard: Sicherstellung Umsetzung und Weiterentwicklung		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Erstellen einer Richtlinie Nachhaltige Beschaffung Sicherstellung, dass die Beschaffungsstandards den beschaffenden Stellen bekannt sind und eingehalten werden.		
Zielsetzung	Alle beschaffenden Stellen kennen die Richtlinie und richten ihre Beschaffungen wenn möglich daran aus.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Eine eigene Beschaffungsrichtlinie soll im 2025 erarbeitet und spätestens im 2026 implementiert werden. Aktuell gelten die Energiestadt-Richtlinien.		
Was wurde gemacht:	Aus Kapazitätsgründen wurde dieses Thema nicht angegangen.		

◀ Zurück zur Übersicht

Klima-Check bei Behördenbeschlüssen

Bisherige Massnahme			
Nr.	8.1.2	Themengebiet	Übergreifende Massnahmen
Titel	Klima-Check bei Behördenbeschlüssen		
Federführung	Präsidiales	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	In Gemeinderatsbeschlüssen oder anderen geeigneten Verwaltungsabläufen soll jeweils die Frage beantwortet werden, ob das Geschäft relevant bezüglich den in der Klimavorordnung festgelegten Energie- und Klimaziel sei. Damit soll sichergestellt werden, dass bei Arbeitsabläufe oder wichtigen Geschäften sichergestellt werden, dass diese mit dem Erreichen der Energie- und Klimaziele vereinbar sind.		
Zielsetzung	Sicherung der Vereinbarkeit von Verwaltungstätigkeiten mit dem Erreichen der Energie- und Klimaziele.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	niedrig		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Überprüfen, ob es bei weiteren Beschlüssen einen Klima-Check braucht. Controlling, wie der Klima-Check bei GR-Beschlüssen umgesetzt wird.		
Was wurde gemacht:	Ein Klima-Check bei Gemeinderatsbeschlüssen wurde eingeführt.		

◀ Zurück zur Übersicht

Erarbeitung Grundlagen

Klimawandelanpassung in Ortsplanung

Bisherige Massnahme			
Nr.	8.1.3	Themengebiet	Übergreifende Massnahmen
Titel	Erarbeitung Grundlagen Klimawandelanpassung in Ortsplanung		
Federführung	Bau	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	Auch in der Schweiz zeichnet sich der Klimawandel durch eine Zunahme von Extremwetterereignissen und Hitzetagen aus. Vor allem die Problematik der Hitzetage soll in der Ortsplanung von Rüti und möglicherweise auch in den Bauauflagen berücksichtigt werden. Hierzu ist eine Bestandesaufnahme mit möglichen Massnahmen anzustreben.		
Zielsetzung	Verhinderung negativer, durch den Klimawandel bedingter Einflüsse in Rüti durch bauliche Massnahmen.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Umsetzung in Ortsplanrevision: Sonderbauvorschriften für nachhaltige Siedlungserneuerungen im Bestand; Vorschriften zur Förderung der Siedlungsökologie und Umsetzung des §238a PBG, der seit 1.12.2024 anwendbar ist.		
Was wurde gemacht:	Abschluss REK und Start Ortsplanungsrevision.		

◀ Zurück zur Übersicht

Überarbeitung Energiekonzept und Energieplan

Bisherige Massnahme			
Nr.	8.1.4	Themengebiet	Übergreifende Massnahmen
Titel	Überarbeitung Energiekonzept und Energieplan		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Im Dezember 2022 hat die Gemeinde Rüti neue Energie- und Klimaziele beschlossen und diese in der Klimaverordnung festgehalten. Das Energiekonzept der Gemeinde beinhaltet die Klimabilanz und zeigt auf, wie sie diese Ziele erreichen will. Als «Leitdokument» des Massnahmenkatalog beinhaltet es den Energieplan der Gemeinde.		
Zielsetzung	Energiekonzept und Energieplan sind auf die neuen Energie- und Klimaziele ausgerichtet.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	0		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	0		
Was wurde gemacht:	Das Energiekonzept und der Energieplan wurden im Jahr 2024 vom Gemeinderat verabschiedet. Die Überarbeitung ist damit abgeschlossen und die Massnahme wird durch die neue Massnahme 8.1.7 ersetzt.		

◀ Zurück zur Übersicht

Anpassung Programm Förderung von Energiesparmassnahmen

Bisherige Massnahme			
Nr.	8.1.5	Themengebiet	Übergreifende Massnahmen
Titel	Anpassung Programm Förderung von Energiesparmassnahmen		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Das Förderprogramm umfasst Massnahmen in den Bereichen Wärme, Strom, Mobilität und Sensibilisierung und ist in der Rütner Klimaverordnung verankert. Es wird jährlich an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst (übergeordnete Förderungen, Nachfrage nach Fördermitteln, Sinnhaftigkeit der Förderung).		
Zielsetzung	Verminderung von Treibhausgasemissionen durch die Rütner Bevölkerung.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	hoch		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Die Änderungen des Förderprogramms sollen im 2025 schrittweise in Kraft gesetzt werden; zuerst diejenigen Anpassungen, die unbestritten sind und in einem zweiten Schritt diejenigen Anpassungen, welche wiederum einen Rekurs zur Folge haben können.		
Was wurde gemacht:	Das Förderprogramm wurde im 2024 überarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet. Gegen einen Teil der Änderungen ist ein Rekurs eingegangen. Dies hat zur Folge, dass das neue Förderprogramm noch nicht in Kraft gesetzt werden konnte.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Einbezug der Bevölkerung mit e-Mitwirkung

Bisherige Massnahme			
Nr.	8.1.6	Themengebiet	Übergreifende Massnahmen
Titel	Einbezug der Bevölkerung mit e-Mitwirkung		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Präsidiales
Inhalt	Bevölkerungsumfrage mit e-Mitwirkung Rückmeldungen und Bedürfnisse abholen im Bereich Klimaschutz		
Zielsetzung	Die Meinung und Einschätzung der Bevölkerung wird abgeholt.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Eine Befragung zur Velokampagne soll im 2025 durchgeführt werden.		
Was wurde gemacht:	Aus Kapazitätsgründen wurde diese Massnahme nicht angegangen. Angedacht wäre gewesen, eine Befragung zur Velokampagne durchzuführen.		

◀ Zurück zur Übersicht

Überwachung des Energiekonzepts und des Energieplans

Neue Massnahme			
Nr.	8.1.7	Themengebiet	Übergreifende Massnahmen
Titel	Überwachung des Energiekonzepts und des Energieplans		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Die voranschreitende Wärmetransformation erfordert eine stete Anpassung des Energieplans.		
Zielsetzung	Energiekonzept und Energieplan sind auf aktuellem Stand.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Laufende Überwachung		
Was wurde gemacht:	0		

◀ Zurück zur Übersicht